

Politik: Andreas Albrecht bezieht Position für den Ständeratswahlkampf

SEITE 2

Konzert: Philharmonisches Orchester Riehen unter neuer Leitung

SEITE 3

Festival: Neue Pläne für die fünfte Ausgabe des Jugendkulturfestivals

SEITE 7

Sport: Schachgesellschaft Riehen unterlag knapp gegen Reichenstein

SEITE 12

Die RZ vor Ostern

Wegen Ostern erscheint die nächste RZ-Ausgabe bereits am Gründonnerstag, 5. April. Redaktionsschluss ist deshalb am Montag, 2. April.

ARCHIV Das historische Grundbuch der Gemeinde Riehen lädt zu neuen Forschungen über die Vergangenheit ein

Schatzkiste der Lokalgeschichte

Es gibt Dinge, mit denen würde man gar nicht anfangen, wenn man wüsste, wieviel Zeit und Geduld es braucht sie abzuschliessen. Vielleicht gehört das historische Grundbuch Riehen dazu. Nach fast fünfzig Jahren Arbeit ist es vollendet. Eine Fundgrube für Familienforscher, Heimatinteressierte und Historikerinnen.

SIBYLLE MEYRAT

Seit 1885 sind die Gemeinden Riehen und Bettingen im kantonalen Grundbuch verzeichnet. Es hält Grösse, Lage, Nutzungsart und Eigentumsverhältnisse aller Grundstücke fest. Wer früher in welchem Haus wohnte, wie viele Gaststuben, Bauernhöfe oder Lebensmittelläden es zu einer bestimmten Zeit gab, lässt sich ab 1885 mit wenig Aufwand eruieren. Schwieriger wird es für die Zeit zuvor. Zwar finden sich die ersten schriftlichen Hinweise zur Dorfgeschichte schon im 8. Jahrhundert, doch Antworten auf oben genannte Fragen liegen breit verstreut in verschiedensten Akten – u.a. in den Urkunden und Zinsrechnungen der Klöster, in den Protokollen des Dorfgerichts und in den Akten der Bezirksschreiberei und der Kirchenverwaltung. Hier setzt die Idee des historischen Grundbuchs an. Sämtliche Informationen zu den Liegenschaften im Gemeindegebiet werden aus diesem Aktenberg herausgefiltert und, geordnet nach Strassen, abgelegt. Seit einiger Zeit gibt es in Riehen neben den maschinengeschriebenen Auszügen auch eine elektronische



«Der Teufel liegt im Detail.» Albin Kaspar vor den Ordnern des historischen Grundbuchs.

Foto: Sibylle Meyrat

Datei, in der nach Namen, Berufen oder Adressen recherchiert werden kann.

Mit den Arbeiten für ein historisches Grundbuch wurde in Basel bereits 1895 begonnen – auf private Initiative hin. In den 1960er Jahren wurde ein ähnliches Projekt in Riehen in Angriff genommen. Treibende Kraft war der von Deutschland nach Riehen gezogene Gymnasiallehrer Fritz Lehmann, der auf die Unterstützung des Staatsarchivs Basel-Stadt zählen konnte und sein Vorhaben «als ganz persönlichen Dank» an seine Wohngemeinde verstand. Ab 1965 flossen Subventionen der Gemeinde Riehen, im Jahr 1990 wurde eine halbe Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter geschaffen. So wurde die zunächst private Initiative allmählich zu einer Institution der Gemeinde, die ihr ab 1982 auch ein Dach über dem Kopf gewährte. Bis 2003

war das Material des historischen Grundbuchs an der Baselstrasse 30 untergebracht, seither ist es an der Wettsteinstrasse 1 zu finden, wo es mit dem Gemeindearchiv zur Dokumentationsstelle zusammengefasst wurde.

Fritz Lehmann habe seine ganze Freizeit, seine Ferien und nach eigenen Angaben mehr als 32'000 Stunden über seinen Quellen verbracht, weiss Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen und seit 1996 Leiter des historischen Grundbuchs. Ersten Kontakt mit diesem Projekt hatte Albin Kaspar in den Achtzigerjahren, als Schreiberkraft auf Stundenlohnbasis. Heute kennt er wie kaum ein zweiter die Geschichte jedes Hauses im Dorfkern. Im Vergleich zum Basler Vorbild erschliesst das Riehener Grundbuch auch die Menschen, die in den Häusern lebten, systematisch. Eine Per-

sonenkartei, die vom 15. bis zum frühen 20. Jahrhundert reicht, steht für Familienforschungen zur Verfügung. Auch zu den Lebensumständen unserer Vorfahren lässt sich viel herausfinden. Wie lebten Witwen mit Kindern, als es noch keine AHV gab? Wie sah Armut im 18. Jahrhundert aus? Welche Dienste boten die Bader, Scherer und Doktoren in der Landgemeinde ihren Patienten an? Zu diesen Themen publiziert Albin Kaspar regelmässig im Rieherer Jahrbuch und bietet auch Führungen durchs Dorf an. Ein solcher Rundgang findet morgen Samstag, 31. März, 14 Uhr, statt (siehe Seite 5). Ausserdem vermittelt Kaspar sein Wissen in einem Kurs der Volkshochschule beider Basel und möchte damit die Ausbildung zukünftiger Dorfführerinnen und Dorfführer ankurbeln.

Mit dem Abschluss des historischen Grundbuchs hat Albin Kaspar Ende

letzten Jahres sein wichtigstes Berufsziel erreicht. Die Zufriedenheit, dass dies gelungen ist, ist ihm anzusehen. Ob es ihm in all den Jahren nicht mal langweilig wurde? Ob er nicht einmal mit dem Gedanken spielte, alles hinzuzuerwerfen und etwas völlig Neues anzufangen? Ja, es gab die eine oder andere Durststrecke zu überwinden, sagt Albin Kaspar und lächelt verschmitzt. Momente, in denen sich das Gefühl von Wiederholung einstellte. Doch das sei gefährlich, fügt er sogleich an. Denn dann lasse die Sorgfalt nach. Und ohne Sorgfalt und Geduld wäre seine Arbeit wertlos. Schliesslich kam er an den Punkt, wo Aufhören überhaupt nicht mehr zur Diskussion stand. Er habe gewusst, dass dieses Werk dann für immer unfertig bleiben würde. Sensationelle Entdeckungen machte er in all diesen Jahren nicht, gibt Kaspar freimütig zu. Der Teufel liege im Detail.

Höhepunkte gab es dennoch. Etwa das Modell des Dorfes um 1880, zu besichtigen im Dorfmuseum, das ohne die Daten des historischen Grundbuchs überhaupt nicht denkbar gewesen wäre. «Ein Juwel» nennt es Kaspar, der sich ansonsten sehr zurückhaltend ausdrückt. Auch nach Abschluss des historischen Grundbuchs, das sich auf den Dorfkern beschränkt, bleibe ihm Arbeit genug. Zunächst nimmt er die Liegenschaften in Angriff, die ausserhalb des Zentrums, aber immer noch auf Gemeindegebiet liegen. Dann gelte es, den Nachlass Raith zu katalogisieren, historische Anfragen zu beantworten und vor allem den gesammelten Datenschatz für eine breitere Öffentlichkeit fruchtbar zu machen.

Das historische Grundbuch steht allen interessierten Benutzer/-innen offen: Mo–Fr, 9–11.30 und 14–16 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung, Tel. 061 646 82 19.

GEMEINDESPITAL Gemeinderat untersagt weitere Mandatsvergaben an die Lebenspartnerin des Spitalverwalters

«Es fehlte an der nötigen Sensibilität»

Die Leitung des Gemeindepitals hat für verschiedene Projekte ein Auftragsmandat an die Lebenspartnerin des Spitalverwalters vergeben. Eine Interpellation in Einwohnerrat nahm das Thema auf.

DIETER WÜTHRICH

Familiäre bzw. partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen in einem öffentlich-rechtlichen Unternehmen sind immer eine heikle Angelegenheit. Vor allem dann, wenn auch nur der leiseste Verdacht besteht, dass den Beteiligten aus einer solchen Beziehung unerbittliche Vorteile gegenüber Dritten entstanden sein könnten. Genau dieser Vorwurf wurde vor einigen Tagen zumindest zwischen den Zeilen gegenüber dem auf Mandatsbasis tätigen Verwalter des Rieherer Gemeindepitals, Christof Haudenschild, erhoben. In einer Interpellation verlangte der liberale Einwohnerrat Rolf Meyer vom Gemeinderat Auskunft über allfällige Interessenkonflikte innerhalb der Spi-

talleitung und deren mögliche (finanzielle) Konsequenzen. Rolf Meyer wies in seiner mündlichen Begründung im Parlament darauf hin, dass die Firma, unter der Haudenschilds Frau Aufträge des Gemeindepitals ausgeführt habe, im Handelsregister unter dem Namen Christof Haudenschild eingetragen sei.

Tatsache ist, dass die Spitalleitung auf Mandatsbasis mehrere Aufträge an die Lebenspartnerin von Christof Haudenschild vergeben hat. Deren fachliche Kompetenz war zwar offenbar unbestritten. Gemeinderat Michael Martig als Präsident der Spitalkommission war von der Spitalleitung über die beabsichtigte Auftragsvergabe informiert worden und hatte sein – wenn auch nicht gänzlich vorbehaltloses – Einverständnis gegeben. Gleichwohl räumt der Gemeinderat in seiner Antwort auf Rolf Meyers Vorstoss im Einwohnerrat rückblickend ein, dass es ihm wie auch dem Spitalverwalter an der notwendigen Sensibilität gefehlt habe. Obgleich die Auftragsvergaben nach Ansicht des Gemeinderates in durchaus guter und pragmatischer Absicht erfolgt seien, hat er weitere Mandate an die Partnerin des Spitalverwalters verboten. Zudem soll die politische Kontrolle

über das Gemeindepital als selbstständige, öffentlich-rechtliche Institution im Rahmen einer Revision der Spitalordnung verbessert werden. Im Weiteren verlangt der Gemeinderat zur Verhinderung von Interessenkonflikten künftig eine noch konsequenter Handhabung der Ausstandsregelung. Christof Haudenschild war beim einstimmigen Beschluss der Spitalleitung über die Auftragsvergabe zwar in den Ausstand getreten, war aber bei der entscheidenden Sitzung zugegen.

Gutes Zeugnis für Verwalter

Grundsätzlich stellt der Gemeinderat dem Spitalverwalter ein sehr gutes Zeugnis aus. Haudenschild's Vorgänger hingegen habe das Gemeindepital tief in die roten Zahlen gesteuert, indem er unter anderem ohne Rücksicht auf finanzielle Konsequenzen zusätzliches Personal bewilligte – Personal, das nach seinem überraschenden und nicht eben in Minne erfolgten Weggang teilweise wieder entlassen werden musste. Dass dieser notwendige Stellenabbau beim gesamten Spitalpersonal für Unruhe gesorgt habe, sei allen Beteiligten bewusst, betont der Gemeinderat. Es sei indessen mass-

geblich Christof Haudenschild's Verdienst, dass das Gemeindepital mittlerweile wieder auf Kurs habe gebracht werden können. Haudenschild habe die Erwartungen des Gemeinderates in hohem Masse erfüllt. Sein Mandat wurde deshalb mehrmals verlängert, sei nun aber bis Ende 2008 befristet. Erklärtes Ziel für die nachfolgenden Jahre sei die Festanstellung eines Spitalverwalters. Ob allenfalls Christof Haudenschild auch für eine solche Festanstellung in Frage kommt bzw. zur Verfügung steht, ist derzeit noch völlig offen, wie Michael Martig auf Anfrage der RZ präziserte.

Martig räumte gegenüber der RZ ein, dass seine damalige Beurteilung der Mandatsvergabe an die Lebenspartnerin des Spitalverwalters – «Ich finde die Sache relativ heikel, würde es aber nicht absolut ausschliessen...» – aus heutiger Sicht problematisch sei. Auch der Spitalverwalter habe erkannt, dass es ihm am Gespür für die politische Brisanz der Auftragsvergabe gemangelt habe. Der Gemeinderat hält aber daran fest, dass die von Christof Haudenschild's Partnerin im Mandatsverhältnis begonnenen Projekte «zu einem guten Ende» gebracht werden

sollen. Der Interpellant erklärte sich «teilweise befriedigt» und forderte die Geschäftsprüfungskommission auf, der Sache weiter auf den Grund zu gehen.

Reklameteil

Bestellen Sie Ihren
Fisch
für Karfreitag
bis Mittwoch, 4. April!

 Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Riehen, 061 643 0777

montags geöffnet

RZ014062



9 771661 645008

13

Gemeinde Riehen



Öffentliche Planaufgabe

Kornfeldstrasse:
Abschnitt von der Kornfeldstrasse bis zum Wendeplatz Sackgasse: ändern des Nutzungsplans/Linienplans

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 27. März 2007 der Änderung des Nutzungsplans/Linienplans Inventar Nr. 10'173 vom 15. Januar 2007 betreffend der Änderung der Baulinien im Bereich des Wendeplatzes der Sackgasse zugestimmt.

Der Planentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, im 2. Stock (neben Büro 214) bis und mit 30. April 2007, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Planentwurf kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planaufgabe, das heisst bis und mit spätestens 30. April 2007, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist, gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, den 30. März 2007

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Reglement der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen (Reglement Kunstkommission)

Vom 6. März 2007

Der Gemeinderat Riehen erlässt gestützt auf die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002¹ nachstehendes Reglement:

Grundsatz

§ 1 Die Gemeinde Riehen ist bestrebt, durch Ausstellungen und Ankauf von Werken der Bildenden Kunst den Kontakt zwischen Öffentlichkeit und Künstlerinnen und Künstlern zu fördern, um so zu einem vertieften Ver-

ständnis auch gegenüber ungewohnten Erscheinungsformen des heutigen Kunstschaffens zu finden.

² Zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern stellt die Gemeinde subventionierte Ateliers zur Verfügung.

Kommission

§ 2 Der Gemeinderat wählt auf seine eigene Amtsdauer eine Kommission für Bildende Kunst.

§ 3 Die Kommission besteht aus einer Präsidentin oder einem Präsidenten und acht Mitgliedern. Zwei Mitglieder sollen Künstlerinnen oder Künstler der Bildenden Kunst sein.

² Das Präsidium wird ex officio vom jeweiligen dem Politikbereich Kultur vorstehenden Mitglied des Gemeinderats ausgeübt.

§ 4 Die Kommission tritt auf Einladung des Präsidiums so oft zusammen, als es die Geschäfte erfordern. Sie ist bei Anwesenheit von fünf Mitgliedern (inklusive Präsidium) beschlussfähig.

§ 5 Nachrückende Mitglieder der Kommission werden vom Gemeinderat gewählt. Die Kommission hat ein Vorschlagsrecht.

§ 6 Die Kommission hat folgende Aufgaben:

- Beratung des Gemeinderats in Belangen der bildenden Kunst
- Programmgestaltung, Beratung und Unterstützung der Verwaltung bei der Organisation der Ausstellungen im Kunst Raum Riehen oder an anderen Orten
- Auswahl der Mieterinnen und Mieter der subventionierten Künstlerateliers
- Vorschlagsrecht für die Auftragserteilung an Künstlerinnen und Künstler
- Überwachung der Ausführung der vom Gemeinderat an Kunstschaffende erteilten Aufträge.

§ 7 Wird der Kunst Raum Riehen für Ausstellungen Dritter vermietet, ist die Einwilligung der Kommission einzuholen.

Subventionierte Ateliers

§ 8 Die Kommission erlässt im Rahmen des jeweiligen Leistungsauftrags des Einwohnerrats für die Produktgruppe Kultur Richtlinien für die Vermietung von subventionierten Künstlerateliers, welche vom Gemeinderat zu genehmigen sind.

² Bei einer Neuvermietung eines Ateliers erfolgt eine Ausschreibung durch die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport.

³ Es besteht kein Rechtsanspruch auf ein subventioniertes Atelier.

⁴ Die Kommission entscheidet endgültig.

Schlussbestimmung

§ 9 Das Reglement für die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen vom 14. September 1988 wird aufgehoben.

Publikation und Wirksamkeit

§ 10 Dieses Reglement wird publiziert; es wird sofort wirksam.

¹ Rie 111.100.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

EINWOHNERRAT März Sitzung des Gemeindeparlamentes

«Ja, aber...» zum Abfallkonzept

rs. Über den Inhalt des vom Gemeinderat vorgelegten neuen Abfallkonzeptes waren sich alle Fraktionen des Einwohnerrates einig. Die Umstellung auf zwei separate Abfuhr – wöchentlich je eine Abfuhr des Schwarzkochs in die Verbrennung und eine Abfuhr des Grüngutes inklusive Küchenabfälle in die Biopoweranlage in Pratteln – war unbestritten und der Rat sprach sich für einen Kredit von 860'800 Franken zur Anschaffung von zwei modernen Abfallentsorgungsfahrzeugen aus.

Ganz über die Bühne ist die Vorlage aber noch nicht. Knackpunkt ist eine Gebührenerhöhung. Der Gemeinderat hatte argumentiert, eigentlich handle es sich gar nicht um eine Gebührenerhöhung. Die Abfallmarken würden zwar um 30 Prozent teurer. Da aber aufgrund von Studien davon ausgegangen werde, dass dank der Aussortierung der Küchen- und Grünabfälle, die gratis in Containern entsorgt werden könnten, der gebührenpflichtige Schwarzkoch um eben diese 30 Prozent abnehmen würde, würde ein Riehener Haushalt im Durchschnitt weiterhin gleich viel Kehrichtentsorgungsgebühren zu bezahlen haben wie bisher.

Die LDP sprach ihr Ja zur Vorlage unter dem Vorbehalt aus, dass die Abfallgebührenerhöhung nicht komme. Aus der EVP kamen ein Antrag auf die Gebührenerhöhung zu verzichten und ein Rückweisanspruch zwecks Abklärung der Gebührenfrage. Die SVP drohte mit dem Referendum, falls die Abfallord-

nung mit einer Gebührenerhöhung umgesetzt werde. Die Fraktion SP/Grüne war für eine Gebührenerhöhung, forderte aber in einem Antrag, die Gemeinde solle die Anschaffung der Container für die Grüngutentsorgung mit 90'000 Franken subventionieren.

Gemeinderat Marcel Schweizer bat die SVP auf ein Referendum zu verzichten und die Fraktion SP/Grüne ihren Subventionsantrag zurückzuziehen. Die so für die Gemeinde einzusparenden 120'000 Franken (90'000 Franken Subvention und 30'000 Franken für eine Referendumsabstimmung) könne er dafür einsetzen, die Gebühren für eine Übergangsfrist von einem Jahr noch nicht zu erhöhen. Die Parlamentsmitglieder bestanden auf einer zweiten Lesung der Vorlage und eine Ratsmehrheit geht davon aus, dass der Gemeinderat in der Aprilsitzung auf eine sofortige Gebührenerhöhung verzichten wird.

Gemeinderat Michael Martig beantwortete eine Interpellation von Rolf Meyer (LDP) zum Gemeindespital (siehe Artikel auf Seite 1), Gemeindepräsident Willi Fischer eine Interpellation von Felix Werner (LDP) betreffend Vandalismus in Riehen und Gemeinderat Matthias Schmutz eine Interpellation von Siegfried Gysel (SVP) zum Verwaltungsgerichtsentscheid Weilmatten und Mühleweg. Der Rat wählte Salome Hofer (SP) ins Ratsbüro und David Atwood (SP) in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen.

WAHLEN Ständeratskandidat der Bürgerlichen stellt sich vor

Albrecht eröffnet den Wahlkampf



Andreas Albrecht (LDP) will ab Herbst 2007 den Kanton Basel-Stadt in Bern vertreten, anstelle der amtierenden Ständerätin Anita Fetz (SP). Foto: Sibylle Meyrat

me. Der Basler Grossrat und Anwalt Andreas Albrecht gehört nicht zu den Menschen, die ihr Licht unter den Scheffel stellen. Gut gelaunt lud er die Medien Anfang dieser Woche in der Ritterstube des Restaurants «Atlantis» an eine schön gedeckte Frühstückstafel, präsentierte seine Schwerpunkte im Hinblick auf die Ständeratswahl von 2007 und erklärte sich aufgrund seiner Fähigkeiten und seiner Sachkenntnis verschiedenster Dossiers als idealen Kandidaten, um Basel in Bern zu vertreten.

Die Basler Stimme im Ständerat sei seit Jahrzehnten links gewesen, so Albrecht. Jetzt brauche es einen Ausgleich. Die Bevölkerung sei nicht mehrheitlich links, sondern würde differenziert abstimmen, spürbar etwa beim deutlichen Nein zur Einheitskrankenkasse. Die Ständeratswahl sei nicht nur eine Wahl einer Partei, sondern auch die einer Person. Im Gegensatz zu Anita Fetz, die sich erst wenige Tage vor der Abstimmung zur Einheitskrankenkasse vernehmen liess, würde er klar Position beziehen.

Als inhaltliche Schwerpunkte, die er in Bern vertreten wolle, nannte Albrecht Bildung und Forschung auf höchstem Niveau, einfache und klare Gesetze, tragbare Steuern sowie ein gutes und bezahlbares Gesundheitssystem. Die Hochschulen müssten sich vernetzen – untereinander ebenso wie mit der Wirtschaft – und vermehrt Sponsoringgelder und Drittmittel beschaffen. Aber auch der Staat stehe hier in der Verantwortung. Er dürfe seine

Leistungen an die Bildung keinesfalls kürzen.

Die Lösung für das Problem der Arbeitslosigkeit, die auf dem Sorgenbarometer der Schweizer Bevölkerung weit oben steht, sieht Andreas Albrecht in einer gesunden Wirtschaft. Die Politik müsse mit einem hohen Ausbildungsstandard, mässigen Steuern, einfachen Gesetzen und einem Abbau der Bürokratie die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Als Aufgabe des Staates bezeichnet Albrecht auch die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Der Bund müsse den Kantonen Mittel zur Verfügung stellen um zusätzliche Coachings und Ausbildungsangebote zu schaffen.

Bei den Finanzen lobt Albrecht den Steuerwettbewerb unter den Kantonen, der zu einem moderaten Steuerniveau beitrage. Trotzdem sei der Steuerdruck enorm und müsse bekämpft werden, etwa mit einer Vereinfachung der Mehrwertsteuer und mit einer neuen Ehegattenbesteuerung, die auf eine «Heiratsstrafe» verzichtet.

Lob auch für das Gesundheitswesen der Schweiz. Allen Unkenrufen zum Trotz sei es ein Erfolgsmodell, so Albrecht. Als Mittel gegen den rasanten Anstieg der Gesundheitskosten empfiehlt er unter anderem innovative Versicherungsmodelle (HMO und Hausarztmodell), eine bessere Vernetzung der Spitzenmedizin und eine Vergrößerung der Prämienregionen. Städtische Zentren wie der Kanton Basel-Stadt müssten zusammen mit dem Umland in eine einzige Prämienregion gefasst werden.

schappo für «@work»

pd. Der 12. schappo geht an das Projekt «@work». Das Projekt ermöglicht jungen Menschen, die den Anforderungen der Berufswelt noch nicht gewachsen sind, durch Bildung und Praxis die Integration in den Arbeitsmarkt. Das Projekt bietet Ausbildungsprogramme zum Pizzaiolo/-a, Hilfskoch/-köchin und zur Servicefachperson im Horburghof im Klybeckquartier an. Unterstützt von professionellem Personal führen die Praktikanten und Praktikantinnen ihr eigenes Schulrestaurant.

Verantwortlich für das Projekt «@work» ist der Verein Lebensträume. Der Verein möchte mit «@work» die Abhängigkeit Jugendlicher von der Fürsorge vermeiden und den Jungen mehr Selbstwertgefühl geben. Zehn junge Menschen, die nach der obligatorischen Schulzeit keine Praktikums- oder Lehrstelle gefunden haben, sowie junge Erwachsene mit Behinderung bekommen so eine Chance, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Projekt «wird während vier Jahren wissenschaftlich untersucht und ausgewertet.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Grüniger, Hedwig, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Schützengasse 51.

Mackert-Griesshaber, Gertrud, geb. 1917, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Beyeler-Bodenmann, Maria, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Rainallee 153.

Rohrer-Voll, Hedwig, geb. 1923, von und in Riehen, Steingrubenweg 75.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Niederholzstrasse 44, S C P 155, 385,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Erlenverein Basel, in Basel. Eigentum nun: Luca Lorenzo Spani, in Basel.

Lörracherstrasse 148, S F P 274, 313 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Novomat-Immobilien AG, in Zug. Eigentum nun: Resi Hochhauser, in Jerusalem (IL).

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-9 (=53/1000 an P 253, 3351,5 m², 4 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 253-22-11 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: André Henri Saner und Helly Elsbeth Saner, beide in Riehen. Eigentum nun: Adolf Josef Schöbi und Vera Anna Schöbi, beide in Garéout (FR).

Talweg 29, S D P 2053, 242,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gabrielle Ruth Jakob, in Oberdiesbach BE, und Christoph Paul Suter, in Wenslingen BL. Eigentum nun: Judith Kessler und Angelo Turini, beide in Riehen.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Am Ausserberg 25, Sekt. RD, Parz. 2161

Projekt: Um- und Anbau zu Zweifamilienhaus, Ersatz Steildach durch Attikageschoss

Bauherrschaft: Binci und Christian Heeb, Am Ausserberg 25, 4125 Riehen
Verantwortlich: Villa Nova Architekten AG, Gartenstrasse 78, 4020 Basel

Gänshaldenweg 6, Sekt. RA, Parz. 314
Gänshaldenweg 2, Sekt. RA, Parz. 314

Projekt: Abbruch Schopf, Neubau Einfamilienhaus

Bauherrschaft: Irena Waldmeier, Grenzachweg 8, 4125 Riehen
Verantwortlich: Peter Misteli, Gänshaldenweg 3, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 27. April 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 28. März 2007

Bauinspektorat

ERMITTLUNG Wurden Schulkinder sexuell belästigt?

Wenn ein Gerücht die Runde macht

wü. Treibt beim Schulhaus «Hinter Gärten» ein pädophiler Exhibitionist sein Unwesen? Tatsache ist, dass viele Eltern, deren Kinder das neue Primarschulhaus oder den benachbarten Kindergarten besuchen, sehr beunruhigt sind, nachdem ein Kind erzählt hatte, dass es von einem dunkelhaarigen Mann mit Schnauz unsittlich belästigt und zum Mitkommen aufgefordert worden sei.

Passiert sein soll der Übergriff am 5. März. Noch am selben Tag ging beim Polizeiposten Riehen ein entsprechender Hinweis ein. Die Polizei reagierte sofort mit entsprechenden Patrouillen, konnte aber keine verdächtige Person feststellen. Auch alle weiteren Ermittlungen blieben ergebnislos. Möglicherweise, so ergaben nachfolgende Befragungen von mutmasslichen Zeugen, hatte aber auch nur ein Hobbyrennfahrer sein Tenue vor dem Schulhaus gewechselt.

Wie viel tatsächlich an der Geschichte dran ist, lässt sich bis heute nicht eindeutig feststellen – so oder so war aber der Stein bereits ins Rollen ge-

bracht und die Geschichte beschäftigt mittlerweile auch das Rektorat der Landschulen und das Kindergartenrektorat. Wie Kindergartenrektorin Gertrud Perler gegenüber der RZ erklärte, sind die Lehrkräfte dazu angehalten worden, den Kindern das richtige Verhalten im Falle einer wie auch immer gearteten Belästigung durch Unbekannte zu vermitteln und entsprechende eigene Beobachtungen sofort der Polizei zu melden. Auch die Inspektion sei informiert worden. Und schliesslich habe die Lehrkraft des Kindergartens am Steingrubenweg die Eltern schriftlich über den mutmasslichen Vorfall informiert. Das Rektorat der Landschulen war bis zum Redaktionsschluss dieser RZ-Ausgabe für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Parallel zu den Aufklärungsbemühungen der Lehrkräfte ist dieser Tage – die zeitliche Parallelität ist allerdings ein Zufall – eine Aufklärungsbroschüre des Nordwestschweizerischen Polizeikonkordates betreffend sexuelle Ausbeutung und Missbrauch von Kindern in Umlauf gebracht worden.

Mofas angezündet

pd. Am 28. Februar dieses Jahres wurden beim Basler Musical-Theater am Riehenring Mofas in Brand gesetzt. Kurz darauf konnte der mutmassliche Brandstifter, ein 36-jähriger Schweizer, festgenommen werden. Er wird dringend verdächtigt, seit dem Jahre 2005 über fünfzehn weitere Brandstiftungen begangen zu haben. Dabei wurden Abfalleimer, Abfallsäcke, Dekorationsmaterial und Handtuchhalter in Restaurants angezündet und Brände in öffentlichen Telefonkabinen gelegt.

Die Aufklärung von Brandstiftungsserien erweise sich immer wieder als komplex und vielschichtig. So seien auch bis zu einer allfälligen Aufklärung der Brandstiftungsserie in Riehen noch zeit- und personalintensive Ermittlungen notwendig. Der 36-jährige Tatverdächtige könne aber als Verursacher der Brandstiftungen in Riehen ausgeschlossen werden, schreibt die Staatsanwaltschaft in einem Communiqué.

Im Zusammenhang mit der Rieher Brandstiftungsserie weist die Staatsanwaltschaft erneut darauf hin, dass entsprechende Hinweise jederzeit an das Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder an einen Polizeiposten gerichtet werden können. Zudem haben die Staatsanwaltschaft und die Gemeinde Riehen eine Belohnung von 5000 Franken für Hinweise ausgesetzt, die zur Ermittlung und Verhaftung der Täterschaft führen.

Velofahrer schwer verletzt

rz. Am Donnerstag letzter Woche kurz vor acht Uhr morgens erlitt an der Bettingerstrasse ein 58-jähriger Velofahrer bei einem Selbstunfall trotz Velohelm lebensgefährliche Kopfverletzungen. Der Mann war von Bettingen her kommend aus bisher unbekanntem Grund gestürzt. Eine Beteiligung Dritter kann indessen laut der Polizei ausgeschlossen werden.

Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei Basel-Stadt, Telefon 061 699 12 12, zu melden.

Anzug zur Zollfreistrasse

rz. An seiner letzten Sitzung hat der Grosse Rat einen Anzug des Rieherer SP-Grossrates und Einwohnerrates Roland Engeler betreffend flankierende bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Zollfreistrasse an den Regierungsrat überwiesen. Mit dem Vorstoss wird die Regierung aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und den zuständigen Behörden des Landkreises Lörrach ein Projekt mit baulichen und verkehrstechnischen Massnahmen zu entwickeln und umzusetzen, damit nach der mutmasslichen Eröffnung der Zollfreistrasse im Jahr 2009 auch tatsächlich eine nachhaltige Reduktion des Durchgangsverkehrs auf der Rieher Hauptverkehrsachse eintritt.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Mutationen bei der CVP Riehen

rz. Anlässlich der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung der CVP Riehen vom 15. März ist Ruedi Wenger neu in den Parteivorstand gewählt worden. Wenger ist Inhaber einer grossen Carrosserie-Werkstatt in Basel und seit einem Jahr in Riehen wohnhaft. Für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden Präsident Daniel Albiets und Vizepräsidentin Marlies Jenni. Im Vorfeld der Versammlung hatten die Mitglieder der CVP Riehen die Gelegenheit zu einer geführten Besichtigung der Geothermieanlage im Rieherer Werkhof genutzt.

GRATULATIONEN

Trudy Rellstab Fischer zum 90. Geburtstag

rz. Am 2. April 2007 wird Trudy Rellstab Fischer 90 Jahre alt. Obwohl sie in Stäfa ZH zur Welt kam, wuchs sie in Italien auf. Neben dem Zürcher Dialekt, den sie zu Hause mit den Eltern sprach, wurde Italienisch zu ihrer zweiten Muttersprache. Nach drei Jahren Primarschule in Italien weilte sie während zwei Jahren in Rüslikon bei Zürich, wo sie Gelegenheit hatte, Schriftdeutsch zu lernen.

Nach zwei Jahren in der Schweizer Schule in Mailand besuchte Trudy Rellstab die Handelsschule in Neuenburg. Während dem Krieg, als keine Eisenbahnen und Autobusse fuhren, musste sie jeden Tag vierzig Kilometer hin und zurück mit dem Velo fahren. Oft gab es Fliegeralarm und sie musste absteigen und sich in den Strassengraben werfen.

Nach dem Abschluss der Schule war Trudy Rellstab bei zwei Familien in Manchester und London als Au-pair tätig. Danach arbeitete sie in Zürich bei einer Speditionsfirma.

Nach ihrer Pensionierung übersiedelte Trudy Rellstab nach Riehen und heiratete ihren Cousin Boris Fischer. Trotz ihres hohen Alters geht es ihr gesundheitlich recht ordentlich.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Trudy Rellstab Fischer herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

RENDEZVOUS MIT...

... Salome Pitschen

me. Fünf Jahreszeiten lang hat *Salome Pitschen* fünf Frauen mit der Kamera durch ihren Alltag begleitet. Entstanden ist der Dokumentarfilm «mittendrin», der bereits in verschiedenen Schweizer Kinos zu sehen war und morgen Samstag im Bürgersaal des Gemeindehauses vom Dorfkino Riehen gezeigt wird.

Alle fünf porträtierten Frauen leben in der Region Zürich und sind zwischen dreissig und vierzig Jahre alt. Frauen, wie wir sie auf der Strasse und im Büro treffen, in der Badi und in der Beiz. Am exotischsten vielleicht die junge Bäuerin, die auf dem Hof ihrer Eltern im Zürcher Oberland arbeitet – fast genau so, wie es schon ihre Mutter getan hat. Die anderen sind kaufmännische Angestellte oder Yogalehrerin, arbeiten auf dem Flughafen oder im eigenen Unternehmen als Styling-Beraterin. Eine hat eine Tochter und lässt sich zögernd auf eine neue Liebe ein, eine andere hat sich alle beruflichen und privaten Träume erfüllt und weiss nicht, ob jetzt noch ein Kind zum Glück fehlt. Alle befinden sich in einem Zustand des Suchens und Fragens, der durch die teilnehmende Beobachtung der Regisseurin an Intensität gewinnt. Unaufdringlich und mit einem Gefühl für Zwischentöne befragt Salome Pitschen die fünf Frauen nach ihrem gegenwärtigen Lebensgefühl. Sie lässt sie Fotoalben anschauen und von ihrer Kindheit erzählen, begleitet sie zur Arbeit, zeigt sie beim Frühstück mit ihren Lebenspartnern, geht mit ihnen auf die Schlittschuhbahn oder ins Tanzstudio. «mittendrin» war für Salome Pitschen, selbst Ende dreissig, nicht zuletzt eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensphase. «Ich wollte sehen, was der Film mit mir macht.» Aber eigentlich blieb sie beim Standpunkt, den sie schon als Jugendliche hatte. Dass sie später weder heiratete noch eine Familie gründen wollte. Zu schwer wiegen für sie auch aus heutiger Sicht die Kompromisse, die sie erbringen müsste. Eine wärmende Frühlingssonne

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen erstmals unter Dirigent Jan Sosinski

Ein grosser Schritt vorwärts



Jan Sosinski, bisher Konzertmeister und erster Geiger, trat erstmals als Dirigent des Philharmonischen Orchesters Riehen auf; eine von zwei Solistinnen war Orchestermitglied Vera Leibacher an der Querflöte. Fotos: Philippe Jaquet

«Dort hinten steht unser lieber Gründer des Orchesters, Bruno Haueter», rief der neue Dirigent Jan Sosinski beim Apéro im Meierhof durch den Saal und forderte die Gäste zum Applaus für den abgetretenen Dirigenten auf. Riehen dürfe stolz sein, ein solches Orchester zu beherbergen. Haueter revanchierte sich, indem er dem Orchester zum gelungenen Auftritt gratulierte – schöne Gesten am Ende eines hochstehenden Musikabends am vergangenen Samstag in der Dorfkirche Riehen.

Wahre Beifallsstürme erntete der Bettinger Rudolf Duthaler. Er spielte die Soli des Konzertes für Oboe und Orchester in C-Dur, das Joseph Haydn zugeschrieben wird, dessen Originalpartitur aber als verschollen gilt. Es gibt zwei Abschriften des Werkes, die in Wien und Dresden aufbewahrt werden. Egal ob echt oder nicht, das Werk hat hohe musikalische Qualität, die Vor- und Zwischenspiele des Orchesters sind für frühklassische Solokonzerte unüblich lang. Höhepunkt war das «Andante» in der Mitte mit einer wunderschönen Oboenmelodie. Duthaler wirkte bemerkenswert ruhig und aufmerksam, hörte sehr genau auf das Orchester und überzeugte durch eine

fantastische, kaum einmal hörbare Atemtechnik. Als Zugabe folgte der dritte Satz des Werkes am Ende gleich nochmals.

Begonnen hatte der Konzertabend mit der Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «La clemenza di Tito» («Die Milde des Titus»). Das Orchester wirkte von Anfang an sehr konzentriert und spielte ausserordentlich präzise und temporeich. Obwohl sichtlich nervös, schaffte es der polnische Dirigent Jan Sosinski mit seiner überschwänglich-herzlichen und ungeheuer motivierenden Art, dem Orchester noch mehr Kompaktheit als bisher zu geben. Das fast ausschliesslich aus Laien zusammengesetzte Ensemble hat in seiner Entwicklung gegenüber früheren Konzerten einen weiteren Schritt vorwärts getan.

Einen starken Auftritt hatte danach die junge Flötistin Vera Leibacher, die dem Orchester wie Rudolf Duthaler seit dessen Gründung im März 2004 angehört. Sie spielte den Solopart im Konzert für Flöte und Orchester Nummer 2 in D-Dur von François Devienne. Ihre Fingertechnik überzeugte in den schnellen, filigranen Sololäufen. Sie spielte gefühlvoll und variierte die Tempi gekonnt – im Gegensatz zum

Spiel wirkte ihre Mimik manchmal beinahe unzufrieden. Ihre offensichtliche Nervosität schlug sich in ihrem Flötenspielen aber nicht nieder. Zuweilen kam die junge Flötistin etwas in Atemnot.

Nach einer kurzen Pause spielte das Orchester ohne Soloinstrument Johann Christian Bachs Sinfonia Es-Dur Opus 9 Nummer 2. Höhepunkt des Werkes aus der Feder des jüngsten Sohnes Johann Sebastian Bachs war das «Andante» mit teils rhythmisch gezupften Geigen und Cello.

Mit dem Programm blieb das Orchester seinem Motto *treu*, unbekanntere und selten gespielte Werke zu intonieren. Das selbe Programm bot das Orchester am vergangenen Sonntag in der Reformierten Kirche Arlesheim.

Im September wird das Orchester ein weiteres, sehr anspruchsvolles Programm präsentieren. Gespielt werden am 8. September im Saal des Landgasthofs zwei Slawische Tänze von Dvořák, eine Walzer-Fantasie von Glinka, zwei Ungarische Tänze von Brahms, Ballettmusik aus Gounots «Margarthe» sowie Beethovens Romanze in F-Dur mit Jan Sosinski als Sologeiger. Man darf gespannt sein!

Rolf Spriessler



Salome Pitschen, Regisseurin von «mittendrin», kommt morgen nach Riehen, wo ihr Film im Gemeindehaus zu sehen ist. Foto: Sibylle Meyrat

scheint durchs Fenster, ein Presslufthammer rattert, das Maag-Areal in Zürich Hardbrücke wächst seiner trendbewussten Zukunft entgegen. Die in Riehen aufgewachsene Regisseurin sitzt an ihrem Schneidepult in einem ehemaligen Fabrikgebäude und erzählt von den langen Vorbereitungen, die ihrem Film vorausgingen. Vom langen Weg, den sie bis dahin zurückgelegt hat. Dass sie «etwas mit Film» machen wollte, wusste sie bereits, als sie an der ETH Zürich ihren ersten Videokurs belegte und es ihr «dr Ärmel innegnoh heb». Sie redet eine witzige Mischung aus Zürcher- und Baslerdialekt. Für ihre Zürcher Freunde werde sie immer die Baslerin bleiben, sagt sie und lacht. Sie fühlt sich heimisch in Zürich, mag die Stadt – solange sie die Möglichkeit habe, immer wieder wegzugehen.

In die Limmatstadt war sie vor zwanzig Jahren gezogen, um hier Ar-

chitektur zu studieren. Doch bald wurde ihr klar, dass sie die Innenräume und die Menschen, die darin lebten, mehr interessierten als das Planen und Skizzieren von Häusern. «Das war mir irgendwie zu gross». Sie wechselte an die Uni, studierte Germanistik, Filmwissenschaft, Kunstgeschichte und schloss mit einer Arbeit über den Film «The Crying Game» ab, den sie als Wegweiser in eine androgyne Zukunft zur Diskussion stellte. Zehn Jahre lang moderierte sie die Sendung «Filmriss» auf Radio LoRa. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie in Kinos und Filmverleihfirmen, ihre Freizeit war ausgefüllt mit Besuchen von Filmfestivals.

1995 ging schliesslich ein Traum in Erfüllung. Sie brach nach New York und Toronto auf, sammelte bei Holly Fischer und Peter Mettler während zweier Jahre praktische Filmerfahrung. Zurück in der Schweiz war sie zunächst

einmal ernüchtert. Das kreative inspirierende Umfeld, wie sie es in Übersee hatte, fehlte ihr. Als Cutterin begann sie für verschiedene Produktionen zu arbeiten und gründete schliesslich vor vier Jahren ihre eigene Filmproduktion «Settebello».

Die Idee zu «mittendrin» trug sie lange mit sich herum. Ausgehend von den Frauen in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis interessierte sie, wie fremde Frauen die Lebensphase zwischen dreissig und vierzig erleben. Die Gesprächspartnerinnen für ihren Film fand sie teilweise über Zeitungannoncen, teilweise über «Herumfragen» oder per Zufall. Obwohl die Themen, die im Film zur Sprache kommen, für jede Frau, aber auch für viele Männer in diesem Alter existentiell sind, war es äusserst schwierig Geldgeber für den Film zu finden. «Zu wenig Fallhöhe, zu wenig Dramatik» – mit solchen und ähnlichen Begründungen wurden Pitschens Finanzierungsgesuche von Städten, Kantonen und dem Bundesamt für Kultur abgewiesen. Sie liess sich nicht beirren und begann mit den Dreharbeiten. «Hätte ich gewusst, dass ich bis zum Schluss kaum öffentliche Unterstützung bekommen würde, hätte ich noch experimenteller gefilmt», sagt sie dazu nur und schiebt die Frage nach, ob der Film eher gefördert worden wäre, wenn fünf Männer im Zentrum stehen würden. Ein Film über fünf Männer im gleichen Alter wäre eigentlich die logische Fortsetzung, antwortet sie auf die Frage nach ihrem nächsten Projekt. Doch bevor sie ein solches in Angriff nehme, wolle sie ihre Ideen reifen lassen. Bis dahin widmet sie sich unter anderem dem Dokumentarfilm «Innerschwyz Wetterpropheten» ihres Lebenspartners Thomas Horat. Hier ist sie für die Produktion und den Schnitt zuständig.

Trotz aller Schwierigkeiten und Durststrecken, die sie beim Realisieren ihres Erstlings überwinden musste, hält Salome Pitschen an ihren Lebenszielen fest. Ohne Zögern zählt sie auf: «Eigene Filme machen, weiter kommen, daran wachsen.»

Shop
bis Ostermontag,
9. April



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Osterboutique

Handbemalte Ostereier aus Osteuropa, Glaseier aus Russland, Frühlingsminiaturen aus dem Erzgebirge u.v.m.

S. + W. Roth, Bonfol.

Karfreitag (6. April): Museum geschlossen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Ausstellung
bis 16. April



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Fanny, Pepper, Sue & Co. – Rund um die blonde B.

Karfreitag, 6. April, geschlossen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Figurentheater
Dienstag, 3. April
20 Uhr



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch

Intime Bekenntnisse der Marionetten.

Gastspiel des Basler Marionetten-Theaters im Rahmen des Begleitprogrammes zur Ausstellung «Fanny, Pepper, Sue & Co. – Rund um die blonde B.»

Unnummerierte Plätze zu Fr. 20.– an der Museumskasse. Telefonische Reservation: Tel. 061 641 28 29. Abendkasse ab 19 Uhr.

➔ Spielort: Kellertheater, Baselstrasse 43, Riehen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kunst Raum Riehen

Max Grauli – Hans Rémond Parallele Universen

10. März bis 15. April 2007

Unter dem programmatisch anmutenden Projekttitel werden in einer Doppelausstellung zum ersten Mal gemeinsam zwei Künstlerpositionen vorgestellt, die trotz des Generationenunterschieds und ihrer jeweils unterschiedlich formulierten künstlerischen Aussage Parallelitäten und Korrespondenzen aufweisen – parallele Welten, in ihrem Geistesverhalten, wie auch in der äusseren Erscheinungsform ihrer Werke.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen
Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Tennis spielen im Tennisclub Rosental

Grosszügige Anlage mit Restaurationsbetrieb
Kohlistieg 31, 4125 Riehen
www.tc-rosental.ch

Jahresbeitrag
Fr. 270.– Erwachsene
Fr. 100.– Kinder

Anmeldung an
Frau Anneliese Nyfeler
Telefon 061 683 19 70 / 079 746 13 65



Fr. 30. März, 20 Uhr
Three below zero
Regie: Simon Asby, DCH, 1998, Odf, 87 Min., ab 12 J.

Drei Mieter, zwei Frauen und ein Mann, sind in der stickigen Luft eines Waschraumes eingeschlossen. Die erzwungene Nähe wird zuerst mit oberflächlicher Gelassenheit hingenommen. Das ändert sich jedoch schnell, als klar wird, dass sich die Tür nicht mehr öffnen lässt. Gelangen in der heissen Hitze der Waschkabine, entwickelt sich zwischen den drei ein Spiel um Wahrheit und Lüge, um Macht und Unterwerfung. Dieser Film wurde beim 20. Max-Ophüls-Festival mit dem Hauptpreis der Jury ausgezeichnet.

Sa. 31. März, 20 Uhr
mittendrin – 5 Frauen, 5 Jahreszeiten
Regie: Salomé Pitschen, CH, 2006, 0, 89 Min., ab 12 J.

«mittendrin» ist eine poetische Studie über das Lebensgefühl von fünf Frauen aus dem Raum Zürich. Alle sind zwischen dreissig und vierzig und gehören zur ersten Generation, die von den Errungenschaften der Frauenbewegung der 1970er Jahre kumpflös profitieren kann. Privat wie beruflich stehen sie vor wichtigen Veränderungen. Fünfzehn Monate lang begleitet die Filmemacherin die Frauen in ihrem Alltag, auf der Suche nach einem stimmigen Lebensweg.

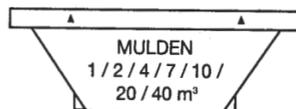
Ort: Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen
Preis: CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei
Info: www.dorfkinoriehen.ch

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BÄSEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Gemeindeverwaltung



Die Dokumentationsstelle Riehen freut sich, im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe folgende Führung anzubieten:

Was Steine erzählen (können)

Während vieler Jahre hat das **Historische Grundbuch Riehen** Dokumente zur Geschichte der Liegenschaften im Dorfkern zusammengetragen und neue Erkenntnisse zu Tage gebracht.

Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen, zeigt einige Beispiele und erzählt aus seiner Tätigkeit.

Versammlungsort: Busstation "Riehen Schlossgasse", Bus Nr. 45

Zeit: Samstag, 31. März 2007
14.00 – ca. 15.30 Uhr
(findet bei jeder Witterung statt)

Kosten: Fr. 5.- je Teilnehmer/in

EDVARD MUNCH

18.3. – 15.7.2007

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

Das Design raubt den Atem.
Der Motor den Verstand.
Das neue BMW 3er Coupé.

Garage Hollenstein AG
Seewenweg 1 (im Kägen), 4153 Reinach
Tel. 061 717 90 10, info@garage-hollenstein.ch

In der
Osterwoche
ist am
Montagabend,
2. April, 17 Uhr,
Inserat-Annahmeschluss.

Antiquitäten zu kaufen gesucht
Gemälde, Miniaturen, H.-Uhren, Porzellanfiguren, Standuhren um 1910, Silber, Glas, alter Schmuck, Blechspielzeuge, Kameras, Teppiche, Möbel usw. P. Mende, Hauptstr. 5 D-79589 Binzen, Tel. 0049 171 400 78 38

Piaggio Super Hexagon 125 GTX
Rot, Bj. 02, 124 ccm, Top-Zustand
Honda Deauville
Rot, EZ 03/03, 647 ccm, 56 PS, Top-Zustand.
Zu verkaufen wegen Todesfall.
Telefon 0049 7621 170799

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Briener-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

Kirchzettel

vom 1. 4. bis 7. 4. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: Brot für alle (1.4.)
Basler Bibelgesellschaft (6.4.)

Dorfkirche	
Sa 9.00	Hauskreistreffen «Sinn des Lebens» im Pfarrsaal
So 10.00	Goldene Konfirmation Jahrgang 1941 Predigt und Abendmahl: Pfr. P. Jungi, Text: Mk. 11, 9–11 Die Sonntagschule beginnt direkt im Meierhof Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal Jugendlob in der Kapelle Kirchstr. 7
Mo 19.00	Passionsandacht, Pfr. P. Jungi Text: Mk. 11, 11–14, 20–25 «Neues Zutrauen»
Di 19.00	Passionsandacht, Pfr. R. Atwood Text: Mk. 11, 20–25 «Aufhebung des Opferdienstes»
Mi 15.00	Seniorenachmittag «Ein gutes Gedächtnis im Alter» mit Ruth Schuler im Meierhofsaal Passionsandacht, Pfr. S. Fischer Text: Mk. 14, 3–9 «Salbung in Bethanien»
Gründonnerstag	
Do 19.00	Liturgisches Pessach- und Abendmahl, Pfr. A. Klaiber im Andreashaus
Karfreitag	
Fr 10.00	Predigt und Abendmahl, Pfr. P. Jungi
Sa 10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
23.30	Ostervigil mit Abendmahl: Pfr. P. Jungi

Kirchli Bettingen	
So 19.00	Kein Gottesdienst im Kirchlein
Di 14.30	Offenes Singen Seniorengesprächskreis «Ostern – Einheit in der Vielfalt» mit Pfarrer E. Abel
Karfreitag	
Fr 9.30	Predigt und Abendmahl: Pfr. S. Fischer Musikalisch umrahmt durch Streichinstrumente

Kornfeldkirche	
So 11.00	Predigt: Pfr. R. Atwood Text: Mk. 11, 1–10 «Jesu Kommen nach Jerusalem»
Di 19.00	Jugendgruppe im Jugendraum
Karfreitag	
Fr 10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood

Andreashaus	
Sa 17.00	Konzert der NEVA, unsere Gäste aus St. Petersburg
So 9.30	Predigt: Pfr. R. Atwood Text: Mk. 11, 1–10 «Jesu Kommen nach Jerusalem»
Mi 14.30	Senioren-Kaffikränzli
Gründonnerstag	
Do 19.00	Liturgisches Pessach- und Abendmahl zum Gründonnerstag: Pfr. A. Klaiber, mit Chorgesang

Diakonissenhaus	
So 9.30	Palmsonntag, Gottesdienst Pfr. Th. Schubert
Mo, Di, Mi, Do, 19.30 Uhr	Liturgische Feiern in der Passionswoche

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47	
So 9.45	Gottesdienst take off, S. Kaldewey
9.45	Kids-Treff
Fr 9.45	Karfreitags-Gottesdienst, E. Kipfer
9.45	Kinderprogramm

St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Rainer Geiss, Leiter des Chrischona-Gemeinschaftswerkes Deutschland
Di 19.30	Gemeindeversammlung im Gemeindegarten

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50	
So 10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Tina Gysling



«Bängelschissi und Sarasani»

rz. Der Samariterknoten hält zwei gleich dicke Seile zusammen. Das wissen schon die jüngsten Pfadfinder. Das Beherrschen der richtigen Techniken ist Grundlage für jedes Pfadilager. Von der einfachen «Bängelschissi» bis zum komplexen Sarasani (Aufenthaltszelt aus Blachen und Seilen) – damit es hält, muss jeder Knoten sitzen! Um dieses Wissen zu erhalten und weiterzugeben zieht die Riehener Abteilung St. Ragnachar jedes Jahr ins Technikweekend. In vier Gruppen wanderten die Pfadi und Wölflin so am vergangenen Wochenende auf unterschiedlich schwierigen Routen zum Lagerhaus in Wangen bei Olten. Am Sonntag konnten die Pfadi die im Vorfeld erworbene Technik in Praxis und Theorie umsetzen, während die Wölfe sich beim Spielen im Wald und auf der Wiese austobten.

Foto: zVg

Die Polizei musiziert

pd. Die Polizei-Musik Basel lädt morgen Samstag, 31. März, zu ihrem traditionellen Jahresfeierkonzert ins Stadtcasino ein. Eröffnet wird das Konzert mit Carl Maria von Webers «Oberon». Die Oper erzählt die Liebesgeschichte zwischen Oberon, dem König der Elfen, und Titania. Mit den Werken «Adagio from Concerto de Aranjuez» von Joaquin Rodrigo und «Danza Sinfonica» von James Barnes wird das Publikum anschliessend auf die Iberische Halbinsel entführt. «Concierto de Aranjuez» gilt als das wohl bekannteste und beliebteste Werk Rodrigues. Thomas Oeschger arrangierte das Stück für Solotrompete und Orchester. Dass Dimitri Schostakowitsch nicht nur ernste und düstere Werke komponiert hat, beweist das Werk «Tahiti Trot». Auf der ganzen Welt bekannt wurde diese Melodie jedoch unter dem Titel «Tea for Two» aus dem Musical «No No Nanette». Noch vor der Pause werden auch die Tambouren der Polizeimusik ihr erstes Stück «Duell» von Alex Haefeli vortragen.

Der zweite Teil des Konzertes ist wie immer der leichteren Unterhaltungsmusik gewidmet. Den Auftakt macht «Malagueña» von Ernesto Lecuona. Malagueñas bezeichnen einen Flamencostil. Hinter «Jazz Waltz» von Otto M. Schwarz verbirgt sich eine eingängige Melodie, welche mit einer Swing-Begleitung unterlegt wird. Ein weiterer Auftritt der Tambourengruppe mit dem Stück «Powerplay» beschliesst den Konzertabend.

Konzertbeginn ist um 20 Uhr.
Freier Eintritt.

Chronischer Schmerz

pd. Chronische Schmerzen plagen viele Menschen. Rund zehn Prozent der Bevölkerung leidet darunter. Viele Betroffene wissen indessen nicht, dass diese Krankheit behandelbar ist. Je früher eine Behandlung erfolgt, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Schmerzen zumindest gelindert werden können. Die Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten (VSP) startete deshalb zum dritten Mal eine Informations- und Aufklärungskampagne zum Thema «Chronischer Schmerz». Die Podiumsdiskussionen mit Schmerzspezialisten, Fachkräften und Betroffenen finden in verschiedenen Regionen der Schweiz statt, so auch am Mittwoch, 11. April, um 19 Uhr im Bethesda-Spital in Basel.

Informationen sind erhältlich bei der Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten, Klingental 5, 4056 Basel, Telefon 061 691 88 77, oder im Internet unter www.schmerzpatienten.ch.

UNTERWEGS IM NAHEN OSTEN



Elisabeth C. Miescher

Entwurzelte Bäume

Südlich von Bethlehem Richtung Hebron liegt das Dorf Umm Salamone. Es ist umgeben von Weinbergen, Olivenhainen und blühenden Mandelbäumen. Doch es ist bedroht, weil eine Strasse für Siedler gebaut werden soll. So erhielt unser Team von ökumenischen Begleitern einen Anruf, wir sollten sofort kommen.

Im terrassenartigen Gelände ausserhalb des Dorfes sahen wir acht Soldaten hinabsteigen, vor ihnen drei Männer mit einem Vermessungsgerät, blauen Bändern und einer Rebschere in der Hand. Sie markierten die Bäume und malten blaue Zeichen auf die Steine. Einige Männer vom Dorf, Frauen mit kleinen Kindern und internationale Beobachterinnen und Beobachter folgten den Soldaten. Die Frauen blieben zurück, wir versuchten die Soldaten in ein Gespräch zu verwickeln. Sie schienen kein Englisch zu verstehen. Schliesslich antwortete mir ein Soldat, als ich es mit meinem Hebräisch versuchte. Zwischen zwei Siedlungen werde eine Verbindungstrasse gebaut, zusätzlich eine Mauer oder ein hoher Zaun. Solche Strassen darf die einheimische Bevölkerung nicht benutzen. Sie muss grosse Umwege in Kauf nehmen.

Der Mann mit der Rebschere vertraute mir an, dass dieses Land ihm und seinen Verwandten gehöre. Doch er sei gezwungen mitzuarbeiten. Er müsse seine Familie mit sieben Kindern und drei alte Onkel ernähren. Einer der Onkel verhandelte mit verzweifelten Gebärden mit dem Kommandanten. Sein Haus gleich oberhalb solle abgerissen werden. Nicht nur wir fragten die Soldaten: Weshalb? Auch israelische Friedensgruppen wie Ta'ayoush und Gush Shalom stellen diese Frage.

Eine Woche später werden die ersten Bäume durch Bulldozer enturzelt. Einige Dorfbewohner und Friedensaktivisten, die sich der Aktion widersetzen, werden auf den Polizeiposten geführt und später wieder freigelassen. Die Aktion des Militärs ist illegal. Das Dorf Umm Salamone hat beim obersten israelischen Gericht Berufung eingelegt.

«Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch»

rz. Im Rahmen der Ausstellung «Fanny, Pepper, Sue & Co. – rund um die blonde B.» im Spielzeugmuseum zeigt das Marionettentheater Basel am kommenden Dienstag, 3. April, im Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43) das Stück «Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch» – eine theatralische Wundertüte für Erwachsene. Die diesjährige Neuinszenierung des Basler Marionettentheaters steht dabei ganz im Zeichen seiner Figuren: Fadenmarionetten, Marotten, Handpuppen usw., wobei endlich einmal das Eigenleben dieses scheuen Darstellervölkchens erforscht wird. Den Text schrieb Roberto Bargellini, die Figuren stammen aus dem Theaterfundus oder wurden von Wolfgang Burn neu geschaffen. Regie führt Katharina Kronberg. Auf der Bühne spielen Roberto Bargellini, Wolfgang Burn und Jean-Christophe Simon. Beginn ist um 20 Uhr.

Billette (unnummerierte Plätze) sind im Vorverkauf an der Kasse des Spielzeugmuseums, Tel. 061 641 28 29, erhältlich. Abendkasse ab 19 Uhr.

Teresa von Avila

rz. Papst Paul VI. nannte Teresa von Avila «eine grosse, eine einmalige und doch so menschliche und anziehende Persönlichkeit», als er ihr im Jahr 1970 als erster Frau den Titel eines «Kirchenlehrers» zuerkannte.

Teresa wurde am 28. März 1515 zu Avila in Spanien geboren. Schon mit sechs Jahren war sie fasziniert vom Begriff «Ewigkeit». Im Alter von 21 Jahren verliess Teresa heimlich das Elternhaus und trat in das Karmelitenkloster ihrer Vaterstadt ein. 1562 gründete sie das erste Kloster der durch sie reformierten Karmelittinnen. Auf der Rückreise von ihrer letzten Klostergründung am 4. Oktober 1582 stirbt Teresa in Alba de Tormes. 1614 wurde sie selig und 1622 heilig gesprochen. 1922 verlieh ihr die Universität von Salamanca den Ehrendokortitel, 1965 wurde sie zur Patronin der spanischen Schriftsteller ernannt.

Im Rahmen eines vierteiligen Kurses (Dienstag, 17./24. April sowie 8./15. Mai, jeweils 18–20 Uhr) im Borromäum (Byfangweg 6) begibt sich die Riehener Romanistin Rosmarie Tscheer zusammen mit den Kursteilnehmenden auf die Spuren dieser bemerkenswerten Frau.

Anmeldung bei der Katholischen Erwachsenenbildung beider Basel, Telefon 061 271 17 19.

Dorfkino Riehen

rz. Zum Frühlingsanfang zeigt das Dorfkino Riehen drei Werke von Filmschaffenden, die ihre Wurzeln in Riehen haben. Nach dem gestrigen Auftakt mit dem Film «Zeit des Abschieds» von Mehdi Sahebi (2006) folgen heute Freitag, 30. März, «Three below zero» von Simon Aeby (1998) und morgen Samstag, 31. März, «mittendrin» von Salome Pitschen (2006). Beide Vorführungen finden um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.

Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder: Fr. 8.–, Gönner frei. Weitere Informationen: www.dorfkinoriehen.ch.

«Was Steine erzählen (können)»

rz. Während vieler Jahre hat das Historische Grundbuch Riehen Dokumente zur Geschichte der Häuser im Riehener Dorfkern zusammengetragen und neue bauhistorische Erkenntnisse gewonnen. Morgen Samstag, 31. März, erzählt Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen, anhand einiger Beispiele von seiner Arbeit als Leiter des Historischen Grundbuches.

Treffpunkt ist um 14 Uhr die Busstation «Schlossgasse». Die Exkursion dauert bis ca. 15.30 Uhr und findet bei jedem Wetter statt.

Unkostenbeitrag pro Person: Fr. 5.–.

Zweiter Oscar für Alister Mazzotti

pd. Kürzlich durfte der in Riehen aufgewachsene und seit dreizehn Jahren in Berlin lebende Alister Mazzotti ein weiteres Mal die Früchte seiner Arbeit als Stuntman und Special-Effects-Spezialist für Film und Bühne ernten. So zeichnete er für den Film «Das Leben der Anderen», der dieses Jahr in Hollywood mit dem begehrten Oscar für den besten ausländischen Film ausgezeichnet worden ist, als Stuntkoordinator verantwortlich. Bereits im Jahr 2003 wirkte Mazzotti bei Roman Polanskis Oscar gekröntem «The Pianist» als Koordinator für die Spezialeffekte.

Alister Mazzottis Werk umfasst zudem zahlreiche weitere Filme, Fernsehserien und Bühnenstücke in zwölf Ländern. Der ehemalige Schweizer Juniorenmeister im Florettschwerter erhielt vor kurzem auch einen Lehrstuhl an der deutschen Akademie der Fechtkunst.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 30.3. KINO

«Three below zero»
Das Dorf kino Riehen zeigt den Film «Three below zero» von Simon Aeby, D/CH, 1998, Odf. 87 Min., ab 12 Jahren. Bürgersaal, Gemeindehaus, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–/ Mitglieder 8.–/ Gönner frei.

SAMSTAG, 31.3. KINO

«mittendrin»
Das Dorf kino Riehen zeigt den Film «mittendrin – 5 Frauen, 5 Jahreszeiten» von Salome Pitschen, CH, 2006, O, 89 Min., ab 12 Jahren. Bürgersaal Gemeindehaus, 20 Uhr. In Anwesenheit der Regisseurin.
Eintritt: Fr. 12.–/ Mitglieder 8.–/ Gönner frei.

SAMSTAG, 31.3. KINO

«Was Steine erzählen (können)»
Historische Führung durch den Dorfkern mit Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen. Treffpunkt: Busstation Schlossgasse (Bus Nr. 45), 14 Uhr. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.
Kosten: Fr. 5.–.

MONTAG, 2.4. TANZ

Tango in der alten Post
Tangotänzen mit DJ Valentino (Tango, Vals, Milonga, Modern Tango). Alte Post, Baselstrasse 57, 20 Uhr. Schnupperkurs für alle Interessierten, mit oder ohne Partner/-in ab 18.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 5.– (Getränke selber mitbringen).

MONTAG, 2.4. DEGUSTATION

Weindegustation im Dorfmuseum
Urs Rinklin, Riehen, stellt seine Weine aus dem Schlipf vor. Dorf- und Rebbaumuseum, 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 3.4. THEATER

Intime Bekenntnisse
Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch – Intime Bekenntnisse der Marionetten. Gastspiel des Basler Marionettentheaters. Kellertheater, Baselstrasse 43, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.– (unnummerierte Plätze), Vorverkauf an der Museumskasse oder Abendkasse. Keine Reservation.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne
Bis 15. Juli 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne.

Montagsführung Plus Edvard Munch – Innere und äussere Landschaften. Montag, 2. April, 14–15 Uhr.

Kunst am Mittag Edvard Munch «Das kranke Kind» 1896. Mittwoch, 4. April, 12.30–13 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Max Grauli – Hans Rémond – Parallel Universen
Bis 15. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Fanny, Pepper, Sue & Co. – rund um die blonde B.
Bis 16. April 2007.

Osterboutique im Kabinettli Zerbrechliche Kostbarkeiten aus aller Welt. Bis 9. April. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr. Am Karfreitag, 6. April, ist das Museum geschlossen.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Roland Helmus: Orte & Echos
Bis 8. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

Bilder von Clare Hooper
Bis 1. April. Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–18.30 Uhr, Sa/So 10–12.30 und 14–19 Uhr.

BILDPILOT BURGSTRASSE 63

Malerei und Druckgrafik von Elke Höyl-Vogt und Katrin Uebersax
Bis 31. März. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 14–18 Uhr, Do 14–20 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Pizzi Cannella – Regine
Bis 5. April. Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

Mittagskonzerte

rz. Jeweils mittwochs, 12.15–12.45 Uhr, findet in der Elisabethenkirche in Basel ein klassisches Konzert mit freiem Eintritt statt. Am Mittwoch, 4. April, spielt Tobias Lindner Orgelwerke von Frank Martin und Wolfgang Amadeus Mozart zum Thema «Agnus Dei».
www.mittwochmittagkonzerte.ch.

Elisabeth C. Miescher arbeitet im Auftrag von PeaceWatch Switzerland (PWS) als ökumenische Begleiterin im Programm des ökumenischen Rates der Kirchen in Palästina und Israel (EAPPI). Der Text gibt ihre persönliche Sichtweise wieder, muss sich nicht mit der Meinung der RZ-Redaktion decken und ist keine Stellungnahme von PWS oder EAPPI.

Alberto Fabbri
für ein Präsidium am
Strafgericht

CVP, 1967,
verheiratet, 2 Kinder



Wir empfehlen Ihnen, am 15. April diese zwei Kandidierenden ins Strafgericht zu wählen. Sie überzeugen durch ihre Persönlichkeit und ihre fachliche Kompetenz.

Namens von CVP, DSP, EVP, FDP, LDP, SVP: Markus Lehmann, Präsident CVP BS; Daniel Reicke, Präsident a.i. DSP BS; Dr. Heiner Ueberwasser, Präsident EVP BS, Grossrat; Daniel Stolz, Präsident FDP BS, Grossrat; Maria Iselin, Präsidentin LDP BS, Gemeinderätin Riehen; Sebastian Frehner, Vizepräsident SVP BS, Grossrat.

Dr. Dorrit Schleiminger Mettler

für ein Teilzeitpräsidium
am Strafgericht

FDP, 1969,
verheiratet, 2 Kinder



RZ003_625210

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Öffnungszeiten Frühjahrsferien

Während der Schulferien ist das Haus bei schönem Wetter bereits ab 12 Uhr geöffnet. Im Kaffi erhalten Sie Getränke und Pommes Frites. Draussen brennt der Grill für Ihr mitgebrachtes Picknick.

Spezielle Aktionen:

- Übernachten für Hüttenbauer (4. April)
- Eierfärben (3. und 4. April)
- Eierlesen (5. April, 16 Uhr)
- Teigwaren selbstgemacht (10.-13. April)

Von Donnerstag, 5. April, 18 Uhr bis und Montag, 9. April 2007 bleibt das ganze Haus geschlossen.

Malen für Kinder

Malt und zeichnet ihr besonders gerne? Hier gibt es für euch Wasserfarben, Farbstifte, farbige Kreiden, Pinsel und natürlich Papier und ihr könnt nach Herzenslust malen!

Bitte nicht heikle Kleider und Schuhe anziehen; ein nicht mehr gebrauchtes Männerhemd als Malschürze mitbringen.

Zeit: Jeweils am Freitagnachmittag von 16.00 bis 17.30 Uhr
20. und 27. April,
4., 11. und 25. Mai, 1. Juni
ab Schulalter

Alter: Fr. 75.- für sechs Nachmittage

Kosten: Claudia His Gonon
Leitung und Anmeldung: Telefon 061 641 30 55
(auch Telefonbeantworter)



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014064

Gemeindeverwaltung



Der Französische Garten im Wenkenpark wird jeweils am Sonntag vom Mai bis Oktober geöffnet.

Wir suchen für den Aufsichtsdienst von 10.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr (insgesamt 6½ Std.) eine/n Mitarbeiter/in für die folgenden 12 Sonntageinsätze:

13. und 28. Mai / 3. und 24. Juni / 1., 22. und 29. Juli sowie 12. und 19. August / 9. und 16. September sowie 14. Oktober 2007

Voraussetzungen:

Gute Deutschkenntnisse, kundenfreundliches Auftreten

Wir erwarten Ihre Bewerbung bis 10. April 2007 an Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Peter Huber, Tel. 079 340 69 05

RZ014045

Entwicklung fördern ...



... können Sie ab August 2007 in unserer Abteilung Gesundheit, Bildung und Soziales als

Kindergartenlehrperson (60 - 80%) in einem Kindergarten mit Tagesstrukturen

Aufgabenbereich:

- Selbstständige Führung eines Kindergartens mit ca. 20 Kindern in enger Zusammenarbeit mit der Stellenpartnerin
- Übernahme des Förderunterrichts für die fremdsprachigen Kinder dieses Kindergartens
- Mitbetreuung beim Mittagstisch und evtl. bei weiteren Betreuungsmodulen
- Mitarbeit im Projekt Kindergärten und Primarschulen mit Tagesstrukturen

Voraussetzung:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Interesse an teamorientierter Zusammenarbeit und erweitertem Aufgabenbereich in Tagesbetreuung

Falls Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe mit guter Einarbeitung und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen interessiert, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis 20. April 2007 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Gertrud Perler, Leiterin Kindergärten und Tagesbetreuung, Tel. 061 / 646 82 59 (ab 12.4.07). Besuchen Sie uns auch unter www.riehen.ch.

RZ014049

Zuverlässige, flexible Frau sucht Arbeit

RZ014069

Putzen, Waschen, Bügeln
Grenzgängerbew.
Telefon, 18-22 Uhr
0049 7621 14736

Gesucht für EFH in Riehen Putzfrau

mit Arbeitsbew.
3 Std./Woche
jeweils am
Mittwoch

Telefon
061 701 76 62

RZ014048

Villringer expert Lössach
Markenwaschautomaten so billig!
SIEMENS WM 14 S 490
Energieeffizienzklasse A Wassereffizienzklasse A
1400 Schleudertouren
Super-15 Min-Programm
Abholpreis **EUR 799,-**
7kg Fassungsvermögen
auch in Rheinfelden und Schopfheim
+49 7621 15 180 www.villringer.de

RZ003_628385

RZ012829

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel

info@landsrath.ch
www.landsrath.ch



Kleines Gartenbauunternehmen
spezialisiert auf Rasenanlagen, Biotope, Gartensitzplätze, übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten.
Telefon 061 382 63 31 oder 079 665 39 51

RZ003_628368

Moderne Zahnmedizin
die bezahlbar ist!

- **Preisersparnis bis 35%**
- **Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragenem Zahnersatz**
- **Eigenes zahntechnisches Labor**
- **Narkose**

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lössach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

WIR BRINGEN SIE WEITER

Berufsbegleitende Ausbildung
Chinesische Massage/Akupressur Akupunktur
Neuer Lehrgang: 17. April 07

RZ003_626355

Bio-Medica
Schule für Chinesische Medizin
Schweizergasse 33 • 4054 Basel
www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
– Rasenpflege
– Baum-/Sträucherschnitt
– Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr

RZ013616

SONY

like.no.other™



BRAVIA 40"
KDL-40W2000 AEP
CHF 4'220.-

Full High Definition – die Zukunft hat begonnen.



Atemberaubende Full HD-Qualität mit gestochen scharfen Details und prächtigen, naturechten Farben. Erleben Sie den Unterschied mit den neusten BRAVIA LCD-Fernsehern. Wir beraten Sie gerne.

Ich gang zum... **Zihlmann**

Basel, Rümelinsplatz • Binningen, Bündtenmattstrasse 28
Zihlmann Center Sissach, Hauptstrasse 11
www.zihlmann.ch • Tel. 061 306 77 11

RZ003_629009



Mit Sicherheit mehr vom Reisen.

Kostenlos banken und dank der Gratis-Mitgliedschaft bei Euro<26 die 24-h-Personen-Assistance fürs unbeschwertere Reisen inbegriffen. Mit UBS Generation und UBS Campus, dem neuen All-in-one-Angebot für Jugendliche und Studierende.

www.ubs.com/young



© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.

RZ003_623081



Dieses friedliche Idyll war einmal: Mittlerweile hängt der Haussegen bei den Zolli-Löwen schief, sodass der Nachwuchs ausziehen muss. Foto: Thomas Jermann

TIERWELT Die jungen Löwen im Zolli ziehen in die USA um

Generationenkonflikt bei Familie Löwe

Die jungen Löwen im Basler Zolli werden voraussichtlich demnächst in den St. Louis Zoo in den USA umziehen. Dann wird das Leben von «Cabara» und «Catali» wahrscheinlich etwas ruhiger werden. Denn ihr Vater duldet die zwei nicht mehr in der Nähe ihrer Mutter.

zgb. Rund vierzehn Monate dauerte bei den Löwen das alleseits bewunderte Bild von der harmonischen Familie. Seit ein paar Wochen gelten nun für die zwei Jungspunde «Cabara» und «Catali» zunehmend neue Regeln. Begonnen hat alles damit, dass Jüngling «Catali» überraschend früh seine Löwenmähne entwickelte, ein untrügliches Zeichen seines einsetzenden Mannesalters und für Vater «Mbali» ein sichtbares Signal, dass hier ein Nebenbuhler heranwächst. Anfänglich drückte der Vater der spiessenden Haartracht seines Sohnes gegenüber noch ein Auge zu – bis zum Moment, als Mutter «Okoo» zum ersten Mal nach der Geburt ihrer

Jungen wieder in Hitze kam. Von da an duldet er keines der Jungtiere mehr in ihrer Nähe. Über Tage setzte jeder geringste Annäherungsversuch der verstörten Jungtiere sofort Prankenhiebe und einmal sogar Bisse ab. Es dauerte etwa eine Woche, bis sich «Cabara» und «Catali» in ihr Schicksal fügten und von da an zur Gruppe Distanz hielten.

Die beiden müssen die Zurückweisung durch die Gruppe aber wohl nur noch etwa eine Woche ertragen. Die Vorbereitungen für ihren Transport in den St. Louis Zoo in den USA laufen. Dort werden sie hoffentlich ihrerseits helfen, die Zoopopulation der bedrohten Namibialöwen weiter zu vergrössern.

In freier Wildbahn machen junge Löwen solche schmerzliche Erfahrungen im Alter von zwei bis drei Jahren und brechen zu einem unter Umständen mehrjährigen Nomadenleben auf. Weibchen können Anschluss an ein bestehendes Rudel finden, Männchen müssen meist in Allianzen zu zweit oder mehr versuchen, einen alternen Clanchef von seinem Posten zu vertreiben. Während dieser gefährlichen Übergangszeit sterben viele Jungtiere. Erwachsene machen ihnen die Nahrung streitig oder töten sogar Heranwachsende gleichen Geschlechts.



Filigrane Kostbarkeiten

rz. Nein, dies ist kein Schnappschuss aus der Volière im Basler Zolli, auch wenn der bunte Vogel, der sein Nest in ein Hühnerrei hineingebaut zu haben scheint, sehr echt wirkt. Das fragile Kunstwerk konnte man vielmehr am vergangenen Wochenende am Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum bewundern.

Foto: Philippe Jaquet

FESTIVAL Fünftes Basler Jugendkulturfestival 2007 vom 31. August bis 2. September

Lärm reduzieren, Abfallproblem neu angehen

Für das Jugendkulturfestival vom 31. August bis zum 2. September erwarten die Veranstalter erneut 70'000 Besucherinnen und Besucher. Via Internet schreiben sie nun einen Abfall-Wettbewerb aus. Und das Stadtcasino stösst als Chor- und Orchestermusik neu zum Geschehen.

URS GREYER

Vom 31. August bis zum 2. September 2007 findet in Basel das fünfte Jugendkulturfestival (JKF) statt, nach 2003 und 2005 zum dritten Mal unter jugendlicher Leitung. Die zuständigen Regierungsstellen hatten 2002 die JKF-Durchführung in jüngere Hände gelegt: Der heute 26-jährige Tobit Schäfer wurde neuer Festivalleiter und zugleich der Verein «Neues JKF» gegründet.

Schäfers Vorstandskollegen sind Joris Müller (26 Jahre alt, Sohn des Politikers Urs Müller) und Beni Pfister (28, Sohn des Theologen Xaver Pfister). Beide sassen mit dem Pfarrerssohn Schäfer bereits im Jugendparlament (JuPa), das sie «mangels Effizienz» (so Müller, Pfister und Schäfer übereinstimmend) verliessen. Immerhin hatte das Trio zuvor Erfahrungen als Konzertveranstalter im Sommercasino sowie als Organisator eines ersten Openairs gesammelt – zum fünften Geburtstag des «JuPa» auf dem Barfüsserplatz. Nach dem «JuPa»-Abgang stellten Pfister und Schäfer die Event-Agentur «die organisation» auf die Beine. Deren Vorstudie für ein neues «JKF» hatte der Regierung derart gefallen, dass die Beauftragten besagten Verein zur Durchführung gründeten.

Kritik berücksichtigt

Eine Erfolgsgeschichte zweifellos, werden doch auch für den Jahrgang 2007 rund 70'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. 1500 aktive Jugendliche sollen sich an dem Anlass in der Grossbasler Innenstadt beteiligen. Die Durchführung im 2005 war freilich auf starke Kritik gestossen, nicht zuletzt von Seiten des Wirtverbandes, der aufgrund des Openair-Betriebs auch gehörige Umsatzeinbussen geltend machte.

Der Verein «Neues JKF» gab daraufhin eine Nachhaltigkeitsstudie in Auf-

trag. Er kommt den damaligen Kritikern jetzt ein gutes Stück entgegen: Die Openairkonzerte auf den drei grossen (Münster-, Barfüsser- und Theaterplatz) und vier kleineren Bühnen werden um einen Tag reduziert, auf den Freitag und Samstag. Auch enden die Konzerte jeweils um ein Uhr; im 2005 hatte man samstags erst um zwei Uhr den Strom abgedreht. Der Sonntag gehöre nun dafür ganz der «etablierten Kultur», wie SP-Grossrat, «Rock-Kaserne»-Vorkämpfer und Rockförderverein-Mitarbeiter Tobit Schäfer an der Medienorientierung am Mittwoch mit vielsagendem Lächeln eröffnete.

Klassik und Gewaltprävention

Klassische Musik also? Aber ja: In Zusammenarbeit mit der Musikakademie Basel und der Knabenkantorei nutzt man dazu erstmals den Musiksaal des ehrwürdigen Stadtcasinos. Ein mutiger Ausbauschritt. Chor- und Orchestermusik in grösseren Besetzungen ist auf Rockbühnen ähnlich schwierig durchzusetzen wie auf der erneut für Theater und Tanz genutzten Kleinen Bühne und dem Foyer des Theaters Basel.

Am Sonntagmorgen gibt es ferner einen Gottesdienst im Münster. Und die Landeskirchen der Kantone Basel-Stadt, Baselland und Aargau, bisher schon JKF-Standanbieter, laden neu ins «PeaceCamp» zur Gewaltprävention in den Innenhof des Gymnasiums am Münsterplatz. Weitere an das Openair-Gebiet angrenzende Gebäude in das Festival mit einzubeziehen hatte die erwähnte Nachhaltigkeitsstudie empfohlen.



Drei Tage mit Freundinnen und Kollegen abtanzen: Das fünfte Basler Jugendkulturfestival bietet für jeden Geschmack etwas. Foto: Tobit Schäfer

AUSSTELLUNGEN Theo Baumann, Peter Amsler und Frédéric Letellier in Weil am Rhein

Kunst in der Nachbarschaft

Im Schatten der mächtigen Fondation Beyeler zu bestehen und zu gedeihen ist schwer, beinahe aussichtslos, dennoch wagen es das Museum am Lindenplatz und das Stapflehus in Riehens badischer Nachbargemeinde Weil am Rhein. Beide Häuser können nur ganz selten mit grossen Namen prunken, doch das ist kein Defizit, falls wir uns daran erinnern, dass der Reichtum der Kunst sich aus vielen Quellen speist.

Da ist zum Beispiel der 1924 in Basel geborene Hans Theo Baumann, der seit Jahrzehnten in Schopfheim lebt, von dem das Museum am Lindenplatz zur Zeit einen Querschnitt aus seinem vielfältigen produktiven Schaffen zeigt. Baumann hat Design-Geschichte geschrieben, denn seine Geschirre und Essbestecke, die er in den 50er- und 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts entwarf, sind so gut, weil durchdacht und formvollendet, dass sie nicht nur zahlreiche internationale Preise bekamen, sondern grosse Firmen wie Rosenthal, Arzberg, Schönwald sie in Serie produzierten und die Lufthansa ihre Flotte damit ausrüstete. Heute, unter dem Diktat postmoderner stilistischer Beliebigkeit, sehen wir Baumanns klare Gestaltung mit grösstem Wohlgefallen und stimmen dem Kritiker Manfred Sack zu, der einst schrieb, Baumann sei ein «formstrenger Asket».

Dass er ein grosser Köhner war, bezeugen auch seine Keramik und seine Glasarbeiten.

Dem Museum gegenüber steht das Stapflehus, und in dem zeigt der 1962 in Mümliswil geborene Peter Amsler seine neuen Arbeiten. Nach der Schule in Olten und seiner Ausbildung zum Steinbildhauer wurde er Schüler seines Landsmanns Jürgen Brodwolf an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart; Amsler lebt seit einigen Jahren mit seiner jungen Familie in Grenzach. Vor vier Jahren gründete er mit Kollegen die «neue schule für gestaltung langenthal», die er heute leitet. Gott sei Dank lässt ihm der Brotberuf ausreichend Zeit, für sich zu arbeiten, und die im Stapflehus gezeigten zum Teil grossformatigen Gipstorsi bezeugen eindrucksvoll Amslers einfallreiche Produktivität. Seine Skulpturen entstehen nicht durch Wegschlagen, sondern wachsen langsam und stetig aus sich heraus. Sind sie scheinbar fertig, rückt Amsler ihnen nicht selten mit Beil, Säge oder Bohrer zu Leibe, um ihnen ihre endgültige Gestalt zu geben. Amsler ist auch ein virtuoser Zeichner. Seine mit Graphitstift hergestellten Blätter verraten einen vitalen kühnen Zugriff, der Vordergründigkeit vortäuscht, doch genaues Hinsehen offenbart die Mehrschichtigkeit der Zeich-

nungen.

Mehrschichtigkeit ist auch das Stichwort zu Frédéric Letellier, der zusammen mit Amsler ausstellt. Den 1969 in Caen in der Normandie geborenen Letellier hielt nach seinem Service militaire die Liebe in der Garnisonsstadt Müllheim fest, wo er seitdem mit seiner Familie lebt und arbeitet. Letellier ist ein Maler ohne Pinsel. Das tönt absurd, ist es aber nicht mehr, wenn man erfährt, wie er arbeitet. Es giesst verdünnte Acrylfarbe auf straff gespannte Leinwände, verteilt die Farbe gleichmässig und lässt sie trocknen. Ist sie nach Stunden getrocknet, giesst er die nächste Schicht darüber, und so immer fort, zum Teil einhundert und mehr Mal. Dabei entstehen Farbschichten als Zeitschichten und da die verdünnten Farben – sie basieren auf den Grundfarben Blau, Rot und Gelb – nicht vollständig decken, scheinen und schimmern die Schichten in Resten diffus durch, sind also ab- und anwesend zugleich. Letelliers gegenstandslose Bilder sind Metamorphosen der Farblichkeit; ganz von ferne erinnern sie in ihrer suggestiven Ausstrahlung an Mark Rothkos Meditationsbilder. Baumann, Amsler, Letellier: Auch im Schatten der mächtigen Fondation gibt es sehenswerte Kunst.

Nikolaus Cybinski



Schweizer Museumsführer

Unglaublich, aber wahr: In der Schweiz gibt es derzeit über 900 registrierte Museen und Ausstellungen. Damit ist die Schweiz das Land mit der grössten Museumsdichte; sozusagen Weltmarktführer in Sachen Museen. Diese museale Vielfalt ist im offiziellen Schweizer Museumsführer detailliert beschrieben – mit einer klaren Struktur, übersichtlicher Anordnung und aussagekräftigen Piktogrammen.

Im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

15. April 07
2. Wahlgang

kompetent.klar.
konsequent.



Rita Altermatt
als Strafgerichtspräsidentin 50%



Christian Hoenen
als Strafgerichtspräsident 100%

Ihre Stimme
könnte entscheidend sein.
Bitte wählen Sie.



RZ003_025978

RZ012842

K. Schweizer

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

**Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte**

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 33.55

Barockcouch
gesucht für
Theaterauf-
führung
Tel. 061 601 69 57
**Atelier-Theater
Riehen** RZ014065

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

Hieber's KW13
Frische Center
www.hieber.de

„Jetzt gibt's
Schwäppchen!“

Montepulciano
d'Abruzzo DOC
aus Italien
0,75 ltr. Flasche
1 ltr. = € 5,05

Sanella
2 x 500 g Packung
+ Ausstechform
€ 1,49

Thomy Reines
Sonnenblumenöl
750 ml Flasche
1 ltr. = € 1,32

€ 3,79
€ 1,49
€ 0,99

Binzen 0049 7621 9687-20
Nollingen 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20
Weil a. Rh. 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

Bauknecht

**Sensationell
günstige Preise
auf**

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_604518

RZ 012683

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung

**IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN
ZAHNERSATZ** in Ihrer Nähe, besser und
günstiger als bei dentesana? **UNMÖGLICH!**
Gratis-Unterlagen: www.dentesana.ch
0844 802 310 · hd@dentesana.ch · 30% WIR

RZ177_785022

WOHNUNGSMARKT

**Junge Familie mit zwei Kindern
sucht in Riehen
4 1/2 – 6-Zimmer-EFH
oder -Wohnung**
mit Garten/Balkon
Telefon 061 641 28 43

RZ014063

Zu vermieten per sofort o. n. Übereinkunft
Eck-EFH 4 1/2 Zimmer in Riehen
an ruhiger Lage, mit kl. Garten, renoviert,
neue Küche, Parkettböden.
Fr. 2200.– mtl. + NK, evtl. Garage Fr. 160.– mtl.
Bilder via eck-efh@hotmail.com
oder 076 400 52 02

RZ014061

**Bettingen, oberhalb Zentrum, per Mai
oder Juni, ruhige, komfortable
1-Zimmer-Wohnung**
Entrée, sep. Einbauküche, Bad,
Zentralheizung, Kabel-TV.
Fr. 600.– inkl. NK
Besichtigung: Do., 18–19 Uhr bei Abt,
Obere Dorfstrasse 34, Bettingen
oder Telefon 061 261 27 72

RZ003_627935

**An der Käppelgasse
in Riehen, Nähe Grenze**
vermieten wir per 1. Mai oder n. V.
in familienfreundlicher Umgebung
eine moderne und helle
3 1/2-Zimmer-Wohnung
ca. 82 m², 2. OG
Einbauküche mit GWM, geräumiges
Wohn-/Esszimmer mit sonnigem
Balkon, alle Räume mit Parkett,
Balcab, Lift, grosses Kellerabteil.
MZ inkl. NK Fr. 1650.–
Auto-Einstellhallenplatz
kann dazugemietet werden.

Jacqueline Bülow
☎ **061 690 40 30**
jbuelow@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_626839

Nach Vereinbarung vermieten wir
an der Rössligasse in Riehen
**2 Einzelzimmer
ohne Küche**
mit sep. Dusche/WC
geeignet als Atelier, für Kosmetikstudio usw.
Mietzins Fr. 575.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder
www.deck.ch

RZ003_622857

Wir vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung am Rühlighweg 101 in Riehen
moderne, helle und freundliche
Geschäftsräumlichkeiten
2 Einheiten à ca. 150 m² einzeln oder
gemeinsam:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend
vorhanden
- Schneller Internetzugang vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften und weitere
Unterteilung möglich

Zur allgemeinen Nutzung

- Aufenthaltsraum
- Damen/Herren WC pro Stockwerk
- Gartensitzplatz
- Autoeinstellplätze können dazu-
gemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z. B.
als Schulungs- und Seminarräume, allgem.
Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.
Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann
Kontakt auf, Tel. 061 603 88 50 zu Bürozeiten
oder abends 061 643 24 74.

RZ013495

ImmoVita
Immobilien-Dienstleistungen

Riehen
Wenkenstrasse

Eckeffamilienhaus

Verkaufspreis CHF 1'150'000.–

- 6 1/2 Zimmer, Topzustand
- Baujahr 1972, gepflegte Gartenanlage
- 151 m² Wohnfläche, 221 m² Nutzfläche
- Verglaste Pergola und Pizzeria
- Direkter Zugang aus Autoeinstellhalle
- 2 Autoeinstellplätze im Preis inbegriffen

ImmoVita AG, Basel
Tel. 061 338 80 81
Doris Jрман
info@immovita.ch

RZ003_628025

Nach Vereinbarung vermieten wir
an der Käppelgasse in Riehen
eine moderne
2 1/2-Zi-Dachwohnung
ca. 65 m²

Offene Küche mit GWM, Wohn-
zimmer mit sonniger Dachterrasse
und kleiner Galerie, Bad/WC,
gesamte Wohnfläche mit Parkett,
Lift, Kellerabteil.
**MZ inkl. NK
Fr. 1506.–**

Jacqueline Bülow
☎ **061 690 40 30**
jbuelow@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_626788

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der Störklingsgasse in Riehen eine
**4 1/2-Zimmer-
Dachwohnung**
(ca. 127 m²)
Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie,
Küche mit Glaskeramik, GWM usw.
Bad/WC, Balkon ca. 7 m²
Mietzins Fr. 2450.– exkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne
unter Telefon 061 278 91 48 oder
www.deck.ch

RZ003_622865

In Riehen zu vermieten schöne
**Dachgeschoss-
3-Zimmer-Wohnung**
auf zwei Etagen, WF 93 m², bestehend
aus Halle, Wohnzimmer, moderner
Küche, Tages-WC und Galeriegeschoss
mit Schlafzimmer und Bad.
Eigenes Kellerabteil. Fr. 1840.– inkl.
Auskunft: Telefon 061 641 38 41

RZ014007

Wir vermieten in Riehen an der **Baselstrasse**
nach Vereinbarung eine **grosse, ausser-
gewöhnliche**
**4 1/2-Zimmer-
Maisonettewohnung**
(120 m²)
im 1./2. OG mit Küche, Vorräum,
2 Badezimmern, interne Wendeltreppe,
ohne Balkon und Lift.
Mietzins Fr. 1950.– exkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_622863

alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

Zu vermieten
Nähe Tram-
haltestelle
«Burgstrasse»
Autoeinstellplatz
Fr. 120.–/mtl.
Telefon
061 601 98 26

RZ013818

**Autoeinstellplatz
bei der
Dorfkirche**
zu vermieten.
Besichtigung,
Unterlagen
Tel. 061 641 38 41

RZ013884

**Zu vermieten in Riehen
an bester Wohnlage
3 1/2-Zimmer-Wohnung**
Oberes Stockwerk eines Zwei-
familienhauses, Wohnfläche 120 m²,
Südtterrasse 36 m², luxuriöse Wohn-
küche, 2 Bäder, Doppelgarage
inklusive, Keller, Mitbenutzung
Schwimmbad
Mietbeginn ab 1. Mai 2007
oder nach Vereinbarung
Mietzins Fr. 2950.–, NK a conto 250.–
Unterlagen unter Chiffre 2960
an die Riehener Zeitung

RZ014023

Zu verkaufen, an ruhiger Aussichtslage
in Bettingen
**frei stehendes
Einfamilienhaus**
renovationsbedürftig. Sechs Zimmer,
Küche, Bad, Dusche/WC, Garten.
Baujahr 1956, Areal: 625 m²
Verkaufspreis Fr. 530 000.–
Weitere Auskünfte unter Chiffre
C 003-628880, an Publicitas S.A.,
Postfach 48, 1752 Villars-s/ Glâne 1

www.riehener-zeitung.ch

RZ003_626880

**4-Zimmer-
Wohnung**
86 m²
per 15. Mai 2007
zu vermieten
Steingrubenweg 120
4125 Riehen
Miete inkl Fr. 1770.–
Telefon ab 17.30 Uhr
079 714 06 19

**1-Zi-Wohnung
im Dorfkern.**
32 m², im 1. Stock,
Lift, Parkettboden,
Einbauschränke,
ohne Balkon.
Miete Fr. 700.–
NK Fr. 60.–
Auskunft bei
A. Cenci unter
Tel. 061 641 46 46

RZ012315

Fachhändler
mit dem besten Riecher

Miele
Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferungen und Installationen
zu fairen Konditionen

**Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8
4056 Basel
Tel. 061/693 90 10

HISTO
TV-UND HEIMBEDARF AG

Mail: histo@histo.ch
www.histo.ch

RZ003_626886

SPORT IN KÜRZE

Zwei UHCR-Teams in Muttenz

rz. In der Sporthalle Margelacker in Muttenz schliessen diese Woche gleich zwei Teams des UHC Riehen ihr Meisterschaftspensum ab. Das zweite Männer-team (Kleinfeld, 3. Liga) trifft am Sonntag auf Lüterkofen (9.55 Uhr) und Heimiswil (11.45 Uhr), die C-Junioren spielen am Samstag gegen Kaiseraugst (13.20 Uhr) und Basel United (15.20 Uhr).

Basketball-Resultate

Juniorinnen U17 Regional: CVJM Riehen – Liestal Basket 44	50:45
Männer, 4. Liga Regional: CVJM Riehen III – BC Pratteln II	60:48
Juniorinnen U15 Regional, Low Level: CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	51:58
Juniorinnen U17 Inter: CVJM Birsfelden – CVJM Riehen	92:56
Juniorinnen U20 Regional: CVJM Riehen – BC Arlesheim	85:89

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Birsfelden	3:1
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Birklik	1:2
5. Liga, Gruppe 2: SC Genclik – FC Amicitia III	1:3
FC Riehen I – FC Thai Basel	versch.
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – FC Afyon 03	versch.
Senioren, Promotion, Gruppe 1: Amicitia – FC Diegten/Eptingen	versch.
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Jugos Basel	versch.
Frauen, 2. Liga: FC Amicitia – FC Oberdorf	0:4
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia – FC Lausen 72	0:4
Juniorinnen A Promotion: FC Amicitia – FC Laufenburg-Kaisten	5:4
Juniorinnen A, 1. Stärkeklasse: FC Therwil b – FC Riehen	3:2
Juniorinnen B, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia a – FC Arlesheim	5:0
Juniorinnen B, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – SC Dornach	versch.
Juniorinnen C, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Oberwil	versch.
Juniorinnen C, 2. Stärkeklasse: FC Reinach b – FC Amicitia c	1:3
Juniorinnen D9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – SV Augst	9:3
FC Amicitia c – FC Zeiningen b	3:3
Juniorinnen F: FC Amicitia a – FC Frenkendorf a	1:1
FC Amicitia a – SV Muttenz c	5:3
SC Dornach b – FC Amicitia a	3:9
SV Augst a – FC Amicitia b	0:2
SV Muttenz d – FC Amicitia b	0:2
FC Amicitia b – FC Frenkendorf b	5:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 31. März, 19 Uhr, Sandgrube Pratteln FC Pratteln – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2: Sa, 31. März, 18 Uhr, Sternfeld Birsfelden FC Birsfelden – FC Amicitia II
5. Liga, Gruppe 2: Sonntag, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FK Vardar Basel So, 1. April, 10 Uhr, Rankhof Basel SV Verkehrsbetriebe NWS – FC Riehen I
Veteranen, Regional: Samstag, 31. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen a – FC Zeiningen
Juniorinnen A, Promotion: Mittwoch, 4. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SC Binningen
Juniorinnen C, Promotion: Mittwoch, 4. April, 17.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Pratteln a
Juniorinnen C, 1. Stärkeklasse: Mittwoch, 4. April, 17.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Nordstern b
Juniorinnen C, 2. Stärkeklasse: Samstag, 31. März, 13.30 h, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Black Stars b

Brodmann schlecht gestartet

rz. Am ersten nationalen Orientierungslauf der Saison lief es der 21-jährigen Rieherin Ines Brodmann noch nicht nach Wunsch. Im Elitelauflauf der Damen wurde sie mit rund neuneinhalb Minuten Rückstand auf die Burgdorferin Franziska Wolleb Zehnte. Die Baslerin Rahel Friederich, wie Brodmann Mitglied des TV Riehen, wurde hervorragende Zweite. Ines Brodmann startete schlecht, fand nur langsam ihren Rhythmus und machte einige grobe Schnitzer, wie sie nach dem Lauf befand.

Bei den Junioren H18 lief der Rieher Dominik Hadorn auf den guten 10. Platz unter 34 Läufern, auf den Sechsten verlor er weniger als eine Minute. Mehr Zeit auf die Spitzenläufer verlor Robin Brodmann bei den Junioren H16. Er lief auf den 19. Platz unter 43 Konkurrenten.

Basler Einzel OL, 1. nationaler Orientierungslauf 2007, 25. März, Schönegg/Schauenburg (Pratteln)

Damen Elite (8,2 km/480 m HD/15 Posen): 1. Franziska Wolleb (Burgdorf) 1:10:55, 2. Rahel Friederich (Basel) 1:11:33, 3. Caroline Cejka (Bülach) 1:12:06; ferner: 10. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:20:19. – 24 Läuferinnen klassiert.

Damen A Kurz (3,7 km/170 m HD/8 P): 1. Andrea Friedrich (OLG Welsikon) 38:20, 43. Corinne Gass (Riehen) 1:14:06. – 43 Läuferinnen klassiert.

Junioren H18 (7,7 km/450 m HD/14 P): 1. Matthias Kyburz (Möhl) 53:32; ferner: 10. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:01:14. – 34 Läufer klassiert.

Junioren H 16 (6,7 km/330 m HD/12 P): 1. Patrik Wägeli (Nussbaumen) 43:56; ferner: 19. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 59:06. – 43 Läufer klassiert.

Leichtathletik-Resultate

Vereinswettbewerb des TV Riehen, 24. März 2007, Lange Erlen

Frauen (1150 m): 1. Regina Meister 5:14.0, 2. Nadine Osswald 5:30.8. – **Senioren (1150 m):** 1. Maja Thalman, Christine Schmid und Maja Poschmann 12:59.5. – **Joggerinnen (4600 m):** 1. Fränzi Boess und Ruth Nathan 26:31.5, 3. Jacqueline Bühler 28:26.9. – **Weibliche Jugend B (1150 m):** 1. Mirjam Werner 4:24.1, 2. Linn Breitenfeld 4:31.9, 3. Simone Werner 4:52.5, 4. Nadja Anklin 4:58.8, 5. Manuela Sommer 5:06.4, 6. Virginia Masarova 5:09.6, 7. Julia Schneider 5:22.4, 8. Jessica Raas 5:23.2, 9. Carla Gerster 5:42.8, 10. Ramona Brack 5:43.7, 11. Annika Geiser 5:45.9. – **Schülerinnen A (1150 m):** 1. Janine Hammer 5:05.1, 2. Sybille Rion 5:16.6, 3. Madlen Kopic 5:30.5, 4. Alina Egli 5:37.7, 5. Rebecca Rütschi 5:40.4, 6. Stina Geiser 5:41.2, 7. Jessica Poschmann 6:22.1, 8. Michèle Thalman 6:31.6, 9. Corina Brander 6:33.9. – **Schülerinnen B (1150 m):** 1. Veronika Masarova 5:32.2, 2. Lotta Breitenfeld 5:36.3, 3. Judith Müller 6:30.9, 4. Myriam Ducret 7:37.2. – **Schülerinnen C (1150 m):** 1. Céline Dieterle 5:38.4, 2. Rebeka Masarova 5:54.9, 3. Nicole Thürkauf 6:02.5, 4. Viviane Renz 6:12.4, 5. Oona Seckinger 7:56.7, 6. Pia Masero 8:21.3. – **Schülerinnen D Kinderturnen (710 m):** 1. Aline Kämpf 2:47.8, 2. Elodie Schnell 3:28.3, 3. Lisa Thaler 3:33.7, 4. Annik Kähli 3:39.1, 5. Jil Wachsmuth 3:41.3, 6. Jasmin Steiner 4:22.4, 7. Lili-Marie Holzer 4:45.1, 8. Gianna Dunkel 5:07.1.

Männer (4600 m): 1. Dominik Hadorn 14:46.1, 2. Pascal Enggist 15:32.2, 3. Matthias Freivogel 15:34.1, 4. Mario Arnold 16:51.8, 5. Alain Demund 18:36.6. – **Senioren (3450 m):** 1. Matthias Müller 13:32.6, 2. Rolf Spriessler 15:30.8. – **Jogger (4600 m):** 1. Daniel Hettich 19:22.1, 2. Beat Spielhofer 19:35.6, 3. Philip Woolley 20:29.9, 4. Hans Kämpf 20:49.4. – **Männliche Jugend B (1150 m):** 1. Philipp Greve 4:51.2, 2. Valentino Amaro 4:59.3, 3. Patrick Hammer 5:04.9, 4. David Masar 5:11.6. – **Schüler A (1150 m):** 1. Marco Thürkauf 4:55.5, 2. Alexander Ham 4:56.1, 3. Dominik Schnell 4:56.5, 4. Cyrill Dieterle 4:56.8, 5. Benjamin Schneider 5:17.5, 6. Marius Meury 5:26.8, 7. Matthias Hettich 5:28.4, 8. Mojzis Masar 5:29.9. – **Schüler B (1150 m):** 1. David Anklin 5:08.0, 2. Yannick Knopp 5:12.8, 3. Vik Kähli 5:28.5, 4. Simon Traber 5:46.0, 5. Lukas Heiniger 5:49.1, 6. Pascal Bernhardt 6:02.5, 7. Michael Fankhauser 6:19.5, 8. Philipp Meier 6:28.3, 9. Dominique Tribolet 6:34.5, 10. Adrian Beck 6:34.8, 11. Pascal Reiss 6:42.5, 12. Christophe Oertli 6:47.8, 13. Tobias Hostettler 7:12.6. – **Schüler C (1150 m):** 1. Jonas Meury 5:19.3, 2. Tobias Beck 5:30.3, 3. Sileno Papa 5:30.9, 4. Diego Sidler 5:31.2, 5. Flavio Wolf 5:38.2, 6. Birk Kähli 5:39.6, 7. Fabian Karlen 6:03.8, 8. Len Thaler 6:35.6, 9. Mischa Kissling 6:36.3, 10. Yves Bernet 6:36.7. – **Schüler D Kinderturnen (710 m):** 1. Cédric Dieterle 2:48.4, 2. Julian Wolf 2:58.6, 3. Simon Hettich 3:03.7, 4. Cédric Stürzinger 3:19.3, 5. Jan Fawer 3:20.6, 6. Lionel Bauer 3:24.7, 7. Fritz Kaspar 3:32.3, 8. Simon Steiner 3:32.8, 9. Luca Peyer 3:49.1.

Volleyball-Tabellen

Volleyball Regionalverband Basel, Meisterschaft Saison 2006/2007, Schluss-Tabellen

Juniorinnen U21, 1. Liga: 1. VB Therwil 12/24 (36:4), 2. TV Bettingen 12/20 (32:15), 3. VBC Laufen I 12/16 (29:14), 4. TV Bubendorf 12/12 (22:21), 5. SC Uni Basel 12/8 (18:25), 6. Gym Liestal 12/4 (6:30), 7. KTV Riehen I 12/0 (2:36).

Juniorinnen U18, 1. Liga: 1. VBC Gelterkinden I 14/28 (42:4), 2. TV Bettingen 14/22 (35:15), 3. VBC Allschwil 14/18 (31:18), 4. VB Therwil I 14/16 (29:22), 5. TV Muttenz I 14/10 (18:33), 6. VBC Laufen I 14/6 (14:35), 7. TV Bubendorf 14/6 (13:33), 8. VBC Münchenstein 14/6 (13:35).

Juniorinnen U16, 2. Liga, Gruppe B: 1. TV Muttenz 7/12 (19:6), 2. KTV Riehen II 7/12 (18:8), 3. DR Frenkendorf 7/8 (15:10), 4. Volley Glaibasel 7/8 (15:14), 5. DR Binningen 7/6 (14:15), 6. Volley Möhlin II 7/6 (12:15), 7. HduS Reinach 7/4 (8:16), 8. TV St. Johann 7/0 (4:21).

Junioren U21: 1. VBC Laufen 12/22 (33:7), 2. TV Bettingen 12/16 (29:16), 3. VBC Gelterkinden 12/10 (20:23), 4. VB Therwil 12/10 (18:25), 5. TV Muttenz 12/2 (4:33).

FECHTEN Degen-Weltcupturnier in Luxemburg

Erste Saisonphase abgeschlossen

Mit neun Turnieren ist Gianna Hablützel-Bürki in die neue Fechtseason eingestiegen. Nach einer mehrwöchigen Trainingsphase wird sie im Mai im Rahmen einer veritablen «Weltreise» auf die Jagd nach Olympia-Qualifikationspunkten gehen.

gh. Mit Wettkampf Nummer neun innert zehn Wochen, dem Weltcupturnier in Luxemburg, hat Gianna Hablützel-Bürki am vergangenen Wochenende die erste Hälfte ihrer Vorolympiasaison beendet. Sie beendete das Turnier auf dem 32. Rang und belegt auf der Weltrangliste Platz 49.

Die letzten Reisen nach St. Petersburg und Florina, letztere mit je 14 Stunden Hin- und Rückreise innert vier Tagen, waren sehr mühsam, sodass sich der Körper in den letzten beiden Wochen nur sehr langsam regenerierte und sich Gianna Hablützel-Bürki entsprechend kraftlos und müde fühlte. Das Trainingspensum musste gezwungenermassen dem körperlichen Zustand angepasst werden.

Drei Mal erreichte Gianna Hablützel-Bürki an den Turnieren die Runde der letzten 16 und immer wieder fehlte nur ganz wenig, um ganz vorne dabei sein zu können. Auch wenn die Platzierungen auf dem Papier nicht immer dem entsprachen, was die Rieherin erreichen will, konnte sie in dieser kurzen Zeit doch immer wieder persönliche Fortschritte erzielen, die ihr Selbstvertrauen für die weitere Saison und die am 1. April beginnende Olympia-Qualifikationsphase geben.

In Luxembourg gelang es Gianna Hablützel-Bürki, im Haupttableau der letzten 64 Fechterinnen die Weltmeis-



Foto: Rolf Spriessler

Die Rieher Degen spezialisiert in Gianna Hablützel-Bürki, hier bei einem Weltcup Einsatz in Zürich, ist für die Olympia-Qualifikationsphase zuversichtlich.

terin von 2005 und Top-16-Fechterin Danuta Dmowska aus Polen im Sudden Death zu bezwingen.

Während einer sechswöchigen Wettkampfpause wird Gianna Hablützel-Bürki nun ganz gezielt Kraft und Ausdauer trainieren und möglichst viele Trainingsgefechte absolvieren, um für die kommenden Überseeturniere physische Reserven zu bilden.

Am 15. Mai wird Gianna Hablützel-Bürki eine «Weltreise» antreten, die mit dem ersten Olympia-Qualifikationswettkampf in Nanking beginnt und via Sydney und Montreal dann schliesslich in Havanna enden wird. Die Rückkehr nach Basel ist für den 11. Juni geplant.

Fechten, Degen-Weltcupturnier der Frauen, 24. März 2007, Luxemburg

Schlussrangliste: 1. Laura Flessel Colovic (FRA), 2. Eugenia Stroganova (RUS), 3. Claudia Bokel (D) und Weiping Zhong (China); ferner: 22. Simone Naef (SUI), 24. Diana Romagnoli Takouk (SUI), 32. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 35. Tiffany Geroulet (SUI), 43. Sophie Lamon (SUI), 81. Tabea Steffen (SUI), 86. Eleonore Evequoz (SUI), 115. Julia Bernbach (SUI), 128. Maria Sapin-Dornacher (SUI), 137. Mirjam de Sepibus (SUI). – **64er-Tableau:** Gianna Hablützel-Bürki (SUI) s. Danuta Dmowska 15:13. – **Sechzehntelfinals:** Johanna Bergdahl (SWE) s. Hablützel-Bürki 15:3. – **Final:** Laura Flessel Colovic (FRA) s. Eugenia Stroganova (RUS) 15:8.

FECHTEN Degen-Weltcupturnier der Männer in Heidenheim

Tobias Messmer knapp draussen

Am Männer-Weltcupturnier von Heidenheim verpasste Tobias Messmer knapp den Einzug ins Tableau der besten 64 von 192 Fechtern.

rz. Ein Treffer fehlte, und Tobias Messmer hätte sich am vergangenen Freitag in Heidenheim am dortigen Männer-Weltcupturnier für das Tableau der besten 64 qualifiziert, was mindestens zwei Weltcuppunkte gegeben hätte. Im 128er-Tableau lag Messmer gegen Benoit Janvier, seines Zeichens Team-Weltmeister 2003 mit Frankreich, bereits mit 2:7 zurück, als er eine

Auffoljagd startete und auf 14:14 gleichziehen konnte. Den entscheidenden Treffer zum 14:15 setzte dann aber der Franzose und Messmer wurde auf dem 90. Rang unter 192 Fechtern klassiert.

In der Qualifikation gab es für Tobias Messmer vier Niederlagen und zwei Siege; zwei der vier Niederlagen kassierte er mit nur einem Treffer Unterschied. Im ersten Gefecht der Direktauscheidung schlug der Rieher den Österreicher Florian Schmid klar. «Ich kenne ihn vom Trainingslager in Magglingen her, was ich zu meinem Nutzen machte», sagte Messmer zu diesem Erfolg. Messmer war in Heidenheim sechstbester Schweizer. Ein Spitzenresultat gab es nicht. Nicolas di Maggio

kam auf den 23. Platz, auf dem 28. Platz folgte Olympiasieger Marcel Fischer. Im Final schlug der Brite Jonathan Willis den Franzosen Ulrich Robeiri mit 15:11.

Heidenheimer Pokal, Degen-Weltcupturnier der Männer, 23. März 2007, Heidenheim (Deutschland)

Schlussrangliste: 1. Jonathan Willis (GB), 2. Ulrich Robeiri (FRA), 3. Alfredo Rota (ITA) und François Jan (FRA); ferner: 23. Nicolas di Maggio (SUI), 28. Marcel Fischer (SUI), 34. Michael Kauter (SUI), 51. Valentin Marmillod (SUI), 66. Max Heinzer (SUI), 90. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 119. Lois Hainard (SUI), 146. Sébastien Lamon (SUI), 150. Jérôme Schmidlin (SUI), 151. Jean-Baptiste Carrard (SUI), 165. Marc Henzi (SUI), 170. Georgi Natschkov (SUI). – 192 Fechter klassiert.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 2. Liga

UHCR-Männer müssen in 3. Liga

Mit zwei Siegen in der Schlussrunde sicherten sich die Grossfeld-Männer des UHC Riehen in ihrer Zweitligagruppe den sechsten Schlussrang. Wegen der Liguamstrukturierung bedeutet dies den Abstieg in die neu geschaffene 3. Liga.

as. Das Grossfeld-Team des UHC Riehen gewann das zweitletzte Spiel der Saison 2006/2007 gegen den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf verdient mit 2:0. Nach einer – trotz zahlreicher Chancen beider Mannschaften – torlosen ersten Halbzeit schoss Florian Schmid in der 31. Spielminute das 1:0 für die Rieher. Der Treffer fiel in numerischer Überzahl, als ein Baselbieter wegen eines Bandenchecks auf der Strafbank

sass. Nach der verdienten Führung verpasste es der UHC, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. So musste bis kurz vor Abpfiff um den Sieg gezittert werden. Erst das 2:0 ins leere Tor der Baselbieter wenige Sekunden vor Schluss sicherte dem UHC Riehen die zwei Punkte. Besonders hervorzuheben gilt es, dass Torhüter Daniel Bertrand kurz vor seinem 30. Geburtstag ein weiteres Mal ohne Gegentreffer blieb.

Gegen die Zweite Mannschaft von Basel Magic versuchte der UHC Riehen, mit einer kompakten Defensive zum Erfolg zu kommen. Das 1:0 gelang Chris Egli in einer Phase, als sich die beiden Mannschaften gegenseitig abtasteten. Mit diesem Resultat ging es auch in die Pause.

In der 21. Minute fiel der Ausgleich für den Kantonsrivalen. Die Rieher passten bei einem der seltenen Konter ungenügend auf, und mussten den Ausgleichstreffer hinnehmen. Christoph Niederberger gelang in der 39. Minute

der Siegtreffer zum leicht überraschenden 2:1-Sieg.

Der UHC Riehen beendet die Saison wie nicht anders erwartet auf einem Mittelfeldplatz (6. Rang). Aufgrund einer Liguamstrukturierung ist dies gleichbedeutend mit dem Abstieg in die neu geschaffene 3. Liga.

Riehen I – Frenkendorf/Füllinsdorf 2:0 UHC Riehen I – Basel Magic II 2:1

UHC Riehen I (Männer, Grossfeld): Daniel Bertrand/Martin Hafner (Tor); Michel Gerber, Alain Schlatter, Milan Lazić, Remo Notter; Massimo Soffredini, Chris Egli, Pascal Züti, Christoph Niederberger, René Gärtner, Roman Aeschbach, Florian Schmid, Matthias Keller, Thomas Schmidlin.

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 18/33, 2. SV Waldenburg Eagles 18/27, 3. Basel Magic II 18/24, 4. UHC Basel United 18/23, 5. UHC Fricktal Stein, 6. UHC Riehen I 18/16, 7. Sharks Münchenstein 18/15, 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 18/15, 9. UHC StaWi Olten 18/7, 10. UC Moutier 18/0.

VOLLEYBALL Saisonabschluss beim TV Bettingen**Bettinger Frauen bleiben oben**

bw. Für den TV Bettingen war die Volleyballsaison 2006/07 bis zum Ende spannend, denn für die Frauen ging es um den Verbleib in der 2. Liga. Am Ende einer, von der Qualität des Bettinger Spiels her gesehen, eher durchgezogenen Saison fanden die Bettingerinnen in den letzten beiden Spielen zu ihrer guten Form zurück. Sie schlugen am 10. März Laufen in einem spannenden Spiel mit 3:1 (26:24/25:18/23:25/25:17). Auch ihr letztes Spiel am 16. März gegen Arlesheim meisterten die Bettingerinnen trotz eines Satzverlustes souverän mit (25:17/25:12/16:25/25:17). Diese beiden Matchgewinne sicherten den Bettingerinnen schliesslich den Ligarhalt. Es reichte für den siebten Schlussrang.

Etwas weniger glücklich verlief die Saison für die Drittliga-Herrenmannschaft des TV Bettingen. Trotz einiger toll erkämpfter Siege reichte es dem

jungen Team, das immer wieder mit schwer wiegenden Absenzen zu kämpfen hatte, zum Schluss nur auf den drittletzten Platz, gleichbedeutend mit dem Abstieg in die 4. Liga.

Volleyball, Regionalverband Basel, Meisterschaft, Saison 2006/2007

Frauen, 2. Liga, Schlusstabelle: 1. VB Therwil II 17/32 (48:10), 2. VBC Allschwil I 17/24 (40:22), 3. SC Uni Basel I 17/24 (45:26), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 17/20 (36:39), 5. TV Arlesheim I 17/18 (38:30), 6. VBC Laufen III 17/14 (28:38), 7. TV Bettingen 17/14 (25:35), 8. KTV Riehen II 17/14 (25:38), 9. ATV Basel-Stadt 17/2 (18:48), 10. Newcomers 9/0 (1:27).

Männer, 3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. TV Muttenz I 14/24 (38:13), 2. Gym Liestal II 14/22 (36:14), 3. VBC Tenniken 14/20 (34:17), 4. TV Arlesheim II 14/14 (26:26), 5. ATV Basel-Stadt II 14/12 (25:29), 6. TV Bettingen 14/10 (21:31), 7. TV Bubendorf 14/8 (18:35), 8. VBC Sonnenbad 14/2 (7:40).



Der hundertjährige Paul Lienin als neues Ehrenmitglied im Kreise des wiedergewählten Vorstandes und seiner Nachfolger als Oberzeiger.

Foto: zVg

SCHIESSEN Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt**Die Schützen wollen Taten sehen**

An der Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt in Bettingen wurde der hundertjährige Paul Lienin zum Ehrenmitglied ernannt. Die Delegierten fordern vom Kanton, dass die Zukunft der Schiessanlagen endlich gesichert werde.

az. Kantonalpräsident Alois Zahner forderte namens der Delegierten unmissverständlich von der Regierung Basel-Stadt Entscheide und Taten, damit die Basler Schützen nun endlich ihren Schiesssport ab 2008 auf einer gesicherten Sportanlage betreiben können. Sechs Jahre seien seit dem Volksentscheid für die Sanierung des Allschwilerweihers vergangen und immer noch würden dem Projekt von allen Seiten Steine in den Weg gelegt. Und kaum eine dieser Verschleppungsmassnahmen sei sachlich begründet. Es handle sich vielmehr um destruktive Aktionen, sagte Zahner. Einen Tag zu-

vor hatte das Bundesgericht Basel-Stadt angemahnt, in der Schiessplatzfrage klar Stellung zu nehmen, ob der Sanierungswille tatsächlich noch ernst zu nehmen sei.

Die 73 Delegierten waren sich in diesem Punkt einig. Sie wollen ebenfalls nicht mehr länger hingehalten werden. An der 114. Delegiertenversammlung der Basler Schützen in Bettingen war die Stimmung für einmal ernster als sonst. Zu spüren bekam dies insbesondere der Departementssekretär Oberst Thomas Frauchiger, welcher stellvertretend für Regierungsrat Hanspeter Gass die Grüsse der Regierung überbrachte. Auch ihm ist es offenbar nicht mehr wohl in der Haut. Er versprach jedenfalls, dass nun Handeln angesagt sei und weitere Verzögerungen nicht mehr hingenommen werden könnten und dürften.

Der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann begrüsst die über neunzig Gäste und Delegierten im «Winterkurort». An der Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Feldschützen Bettingen als Organisatoren der Delegiertenversammlung sehe man, wie gut das Einvernehmen zwischen Behörden, Bevölkerung und Schützen

sein könne, wenn alle aufeinander Rücksicht nähmen.

Trotz der gedämpften und etwas angespannten Stimmung verstand es Alois Zahner immer wieder, Lockerheit in den Sitzungsverlauf einzubringen. So liess er sich nicht erwischen, als die langjährige Präsidentin des Damen-Schiessclubs ihren Rücktritt verkündete. Spontan entführte er einen Blumenstock der Tischdekoration und überreichte diesen der sichtlich gerührten Vally Hännli. Den Höhepunkt setzten dann die Delegierten selbst, als sie dem Vorschlag des Vorstandes folgten und Paul Lienin (Jahrgang 1907) mit einer Standing Ovation die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Mit bewegter Stimme, aber klaren Worten, bedankte sich der Geehrte. Dem Hundertjährigen kollerten Tränen der Glückseligkeit über die Wangen. Alle wünschten ihm weiterhin gute Gesundheit und vor allem am kommenden Feldschiessein seinen angestrebten 75. Kranz. Bundesrat Samuel Schmid stattete ihn jedenfalls schon mal mit einer Korrekturhilfe aus und die Basler Schützen werden ihm zu Ehren 100 neue Schützinnen und Schützen motivieren, ihn an das diesjährige Feldschiessein zu begleiten.

VOLLEYBALL Minivolleyball-Regionalmeisterschaft 2006/07**Silber für Riehen und Bettingen**

rz Mit sieben Minivolleyballteams nahm der KTV Riehen an der Regionalmeisterschaft teil. Am erfolgreichsten schnitt der Verein in der Kategorie Mädchen U14 ab. Hier bestritten zwei der drei KTV-Teams die Finalrunde um den Titel. Das zweite Team belegte den siebten Schlussrang. Das erste Team hatte in der Vorrunde alle Spiele gewonnen und musste auch am Finalturnier nur einen Satz abgeben – beim 2:1-Sieg gegen den TV Bettingen. Im Final trafen die Rieherinnen auf Gym Leonhard und ausgerechnet im wichtigsten Spiel der Saison konnten die Spielerinnen ihre Fähigkeiten zu wenig ausspielen. Die Partie ging mit 0:2 Sätzen klar verloren, Leonhard war damit Regionalmeister. Der TV Bettingen belegte hinter dem KTV Riehen den dritten Schlussrang unter 24 Teams. Sara Aeberli, Melina Sommer, Antigona Thaqi, Nathalie Sidler und Janine Hammer werden das erfolgreiche erste Mini-D-Team des KTV verlassen, denn sie wechseln zu den älteren C-Juniorinnen. Einzig Selina Suja bleibt der Cheftrainerin Katja Fischer vom erfolgreichen Team auch für nächste Saison erhalten. Die beiden bisherigen Co-Trainerinnen Stephanie Tschopp und Joelle Jenni werden das C-Juniorinnenteam übernehmen.

Bei den Knaben U12 waren diese Saison nur drei Teams gemeldet, die in mehreren Runden gegeneinander antraten. Der KTV Riehen traf hier auf starke Konkurrenz. Gym Leonhard war Titelverteidiger, Laufen der letztjährige Dritte. Die Rieherer schafften gegen Laufen noch einen Satzgewinn, belegten aber hinter Gym Leonhard und Lau-

fen Platz drei in der Endabrechnung. Auf die gewonnenen Bronzemedallien waren die Jungs trotzdem stolz. Bei den Mädchen U12 belegten Bettingen und Riehen die Ränge sechs und acht. Bei den Mädchen U16 gewann der TV Bettingen hinter dem deutschen Team aus Müllheim Silber, der KTV Riehen I schaffte es auf den sechsten Platz unter zwanzig Teams.

Regionalverband Basel, Meisterschaft Minivolleyball, Saison 2006/2007, Schlusstabelle

Mädchen U16: 1. Müllheim, 2. TV Bettingen, 3. VBC Gelterkinden, 4. Gym Leonhard, 5. Sm'Aesch Pfeffingen I, 6. KTV Riehen I, 7. Weil I, 8. Laufen, 9. Therwil, 10. Uni Basel I, 11. Zeiningen, 12. Lausen, 13. Sm'Aesch Pfeffingen III, 14. KTV Riehen II, 15. Sm'Aesch Pfeffingen II, 16. Sm'Aesch Pfeffingen IV, 17. Efringen-Kirchen, 18. Weil II, 19. SC Uni Basel II, 20. Volley Glai Basel.

Mädchen U14: 1. Gym Leonhard, 2. KTV Riehen I, 3. TV Bettingen, 4. Therwil I, 5. Pratteln NS I, 6. Laufen II, 7. KTV Riehen II, 8. Sm'Aesch Pfeffingen II, 9. Bubendorf, 10. Muttenz I, 11. Laufen I, 12. Allschwil, 13. Sm'Aesch Pfeffingen I, 14. Muttenz II, 15. Münchenstein, 16. Therwil II, 17. Pratteln NS III, 18. Muttenz III, 19. Therwil IV, 20. KTV Riehen III, 21. Therwil III, 22. Frenkendorf, 23. Pratteln NS II, 24. Volley Glai Basel.

Mädchen U12: 1. Bubendorf I, 2. Gym Leonhard, 3. Laufen, 4. Bubendorf II, 5. Sm'Aesch Pfeffingen I, 6. TV Bettingen, 7. Sm'Aesch Pfeffingen III, 8. KTV Riehen, 9. Therwil I, 10. Therwil II, 11. Sm'Aesch Pfeffingen II, 12. Pratteln NS.

Knaben U16: 1. Therwil, 2. Gelterkinden, 3. Grellingen, 4. Müllheim, 5. TV Bettingen.

Knaben U14: 1. Laufen, 2. Bubendorf, 3. Therwil, 4. Efringen-Kirchen, 5. Staufen, 6. TV Bettingen.

Knaben U12: 1. Gym Leonhard, 2. Laufen, 3. KTV Riehen.

HANDBALL Handball Riehen – DJK Bad Säckingen 13:30**Hohe Niederlage vor dem Skilager**

db. Einen Tag vor dem Skilager fand noch das dritte Spiel der U15-Junioren von Handball Riehen gegen Bad Säckingen statt. Der Gegner ging mit vier Toren in Führung, bevor Riehen das erste Tor gelang. Die Rieherer hatten gewusst, dass die Gäste mit einer 4:2-Verteidigung antreten würden und dass das viel Laufen bedeuten würde. Doch sie fanden den Tritt nicht und der Gegner nutzte die Gelegenheit zu schnellen Kontern. So stand es nach neun Minuten 2:6 und weitere neun Minuten später 2:12. Einzig Eddie Joseph hatte bis zu jenem Zeitpunkt getroffen. Auch hatte man schon zwei Sie-

benmeter verschossen. In der ersten Halbzeit stand Till Mühleemann mit wenig Erfolg im Tor, in der zweiten war Ante Sirovina auch nicht glücklicher.

Die zweite Halbzeit begann besser für die Rieherer. Sie wirkten wacher. So gelangen auch mehr Tore. Nach fünf Minuten hatten sie schon fast so viele geschossen wie in der ersten Halbzeit; 7:16 stand es. Doch dann nahm der Gegner wieder das Zepter in die Hand: 7:19, 8:22 und 9:25 lauteten die Spielstände. Die letzten Minuten liefen dann wieder etwas besser und so stand es am Schluss 13:30.

Beste Spieler auf dem Platz war der

Jüngste Tobias Lorenz kämpfte und lief viel, scheiterte aber im Abschluss immer wieder am guten Torhüter Bad Säckingens.

Riehen – DJK Bad Säckingen 13:30 (4:14)

Handball Riehen (Junioren U15): Till Mühleemann (2)/Ante Sirovina (Tor); Andrin Aeschbach (2), Eddie Joseph (6), Ralph Ries, Marc Lorenz (2), Tobias Lorenz, Dominik Hächler (1). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotionsgruppe B: 1. TV Magden 14/28 (368:195), 2. DJK Bad Säckingen 14/21 (351:271), 3. TV Birsfelden 13/11 (282:305), 4. TV Sissach 12/7 (244:276), 5. TV Grenzach 13/6 (220:342), 6. Handball Riehen 12/5 (202:278).

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Birlik 1:2 (0:1)**FC Amicitia II im Abstiegskampf**

Durch die 1:2 Heimmiederlage gegen den Zweitletzten FC Birlik rutschte der Drittligist FC Amicitia II auf den drittletzten Tabellenplatz ab.

tb. Mit einer enttäuschenden Leistung verlor der FC Amicitia Riehen II das Heimspiel gegen den Zweitletzten Birlik. Bereits nach sechs Minuten gingen die Gäste 0:1 in Führung. Ein Kopfball prallte zuerst an die Latte und konnte anschliessend von einem Birlik-Spieler seelenruhig eingeschoben werden. Auch in der Folge waren die Gäste giftiger und hatten mit zwei Distanzschüssen weitere Möglichkeiten. Die Rieherer agierten zu umständlich, hätten

aber nach zwanzig Minuten den Ausgleich erzielen müssen. Zuerst strich ein Kopfball von Wipfli knapp am Tor vorbei und wenige Minuten später scheiterte Wipfli allein vor dem Gästetorhüter.

Amicitia hatte leicht mehr Spielanteile, konnte aber daraus keinen Profit schlagen. Auch nach der Pause wurde das Spiel nicht besser. Hassler scheiterte nach einer schönen Einzelleistung am Torhüter – eine von wenigen gefährlichen Rieherer Torchancen.

Nach gut einer Stunde startete Birlik einen Konter. Ein Gästestürmer startete aus klarer Offsideposition und konnte alleine auf Torhüter Bochsler losstürmen. Diese Chance liess er sich nicht nehmen und schob zum 0:2 ein.

Amicitia drückte nun weiter in Richtung Birlik-Tor, doch der Anschlussref-

er durch Märklin in der 84. Minute kam zu spät. Amicitia verlor dieses Sechspunktespiel und befindet sich nun mitten im Abstiegskampf.

FC Amicitia II – FC Birlik 1:2 (0:1)

Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – Tore: 6. 0:1, 61. 0:2, 84. Märklin 1:2. – FC Amicitia II: Th. Bochsler; Blaser, S. Bochsler, Chiarelli, Buser; Engetschwiler (57, Carrascosa), Jung (88, Nebel), Schweizer, Märklin; Wipfli, Hassler (72, Giovannelli). – Verwarnungen: 43. S. Bochsler (Ballwegschlagen).

3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. FC Dardania 14/39 (64:20), 2. FC Allschwil 14/29 (46:18), 3. AS Timau Basel 14/28 (33:16), 4. BSC Old Boys 14/28 (42:33), 5. FC Ferad 14/23 (33:32), 6. FC Güney 14/23 (21:39), 7. SC Münchenstein 14/18 (46:45), 8. US Bottechia Basel 14/14 (23:27), 9. FC Gelterkinden b 13/13 (23:32), 10. FC Amicitia II 14/13 (30:36), 11. FC Birlik 14/9 (23:46), 12. FC Birsfelden 13/4 (13:53).



Die U12-Knaben des KTV Riehen mit ihren Bronzemedallien, stehend von links: Léonard Bertels, Bavithran Balasundaram, Colin Woolley; sitzend: Samuel Siegenthaler, Nicolas Leimer, Manuel Jauslin.

Foto: zVg



Christian Flückiger zeigte in der Begegnung gegen Reichenstein eine gute Partie und holte wie Roland Ekström einen ganzen Punkt.

Foto: Philippe Jaquet

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Knappe Niederlage gegen Meister

Die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2007 entwickelte sich für die SG Riehen bisher unglücklich: Gegen den amtierenden Schweizermeister Reichenstein resultierte die erwartete, jedoch gemäss Spielverlauf vermeidbare Niederlage. Die SG Riehen II verlor gegen den NLA-Absteiger Lausanne klar.

pe. Die Schachgesellschaft Riehen hatte nach dem Fehlstart der ersten Runde am vergangenen Sonntag zu Hause gegen den Meister anzutreten. Reichenstein ist eine sehr starke Mannschaft, doch sie liegt den Riehemern. Die Wettkämpfe sind immer äusserst ausgeglichen. Dies war auch diesmal so: Am Spitzentisch hatte Jörg Hickl seinen reputierten Gegner jederzeit im Griff, eine Niederlage war nie zu befürchten. Die Partie endete remis.

Herbrechtsmeiers Patzer

Eine vorteilhafte Position aufbauen konnten sich Christian Flückiger und Ralph Buss, während die anderen Stellungen in etwa ausgeglichen waren. Doch als erster patzte Christof Her-

brechtsmeier. In etwas unübersichtlicher Stellung griff er fehl und verlor eine Figur, was gleichzeitig die Aufgabe der Partie bedeutete. Die wahrscheinlich vorteilhafte, jedoch zweischneidige Stellung konnte Ralph Buss nicht zum klaren Vorteil ausbauen, im Gegenteil: Er riskierte zu viel und verlor prompt. Einzig Roland Ekström vermochte seine ausgeglichene Stellung sukzessive zum Vorteil und schliesslich zum ganzen Punkt zu verdichten.

In Zeitnot verpatzte Wolf Aumann dann gar noch seinen Vorteil, was die Niederlage besiegelte. Nach diesem Fehlstart gilt es nun, am 22. April auswärts gegen Winterthur die ersten Mannschaftspunkte zu erzielen.

Riehen II ohne Chance

Riehen II war gegen den NLA-Absteiger und Aufstiegsfavorit Joueur Lausanne chancenlos. Die Gäste waren mit einem Grossmeister und drei Internationalen Meistern angetreten, für die NLB ist dies eigentlich zu stark, eine veritable A-Mannschaft eben. Sollten die Westschweizer weiterhin in dieser Zusammensetzung spielen, so ist der unmittelbare Wiederaufstieg sehr wahrscheinlich. Riehen II liegt nach zwei Runden am Tabellenende, ist aber gegen die beiden stärksten Mannschaften bereits angetreten.

Riehen III verlor auswärts etwas überraschend mit 2-4 gegen Trubscha-

chen II, während sich Riehen IV erfreulicherweise gegen die als wesentlich stärker eingestufte Mannschaft von Rössli Reinach II gleich mit 4,5-1,5 durchsetzen konnte. Riehen V musste sich gegen Reichenstein IV mit 2-4 geschlagen geben.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2007

Nationalliga A, 2. Runde: Mendrisio – Sorab Basel 2,5-5,5, Winterthur – Luzern 4-4, Wollishofen – Zürich 2-6, Biel – Schwarzweiss Bern 4,5-3,5, SG Riehen I – Reichenstein 3-5 (Hickl – Sokolov remis, Buss – Volke 0-1, Ekström – Hort 1-0, Känel – Kühn 0-1, Flückiger – Wirthensohn 1-0, Aumann – Drabke 0-1, Werner – J.-N. Riff remis, Herbrechtsmeier – Weindl 0-1). – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Sorab Basel 4 (10,5), 2. Reichenstein 4 (9,5), 3. Luzern 3 (9), 4. Zürich 2 (9), 5. Mendrisio 2 (8), 6. Biel 2 (7), 7. Wollishofen 2 (6,5), 8. Winterthur 1 (7,5), 9. Riehen und Schwarz-Weiss Bern je 0 (6,5).

Nationalliga B, Westgruppe, 2. Runde: Echallens – Reichenstein II 4-4, Bern – Genf 3-5, Biel II – Rössli Reinach 2-6, Therwil – Sion 5-3, SG Riehen II – Joueur Lausanne 1-7 (Metz – Renet 0-1, Kiefer – Lehtivaara 0-1, Rüfenacht – Lamoureux 0-1, Erisman – Sermier remis, Stolle – Vesin 0-1, Deubelbeiss – Burnier 0-1, Widmer – Epiney remis, Häring – Perrouchoud 0-1). – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Joueur Lausanne 4 (14,5), 2. Genf 4 (10), 3. Reichenstein II 3 (10,5), 4. Rössli Reinach 3 (10), 5. Therwil 3 (9), 6. Bern 2 (8), 7. Echallens 1 (7), 8. SG Riehen II 0 (4), 9. Biel II und Sion je 0 (3,5).

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Birsfelden 3:1 (1:0)

Mit grossen Schritten ins Mittelfeld

Mit dem zweiten Sieg im zweiten Spiel nach der Winterpause hat sich der FC Amicitia in der Tabelle vom letzten auf den siebten Platz vorgearbeitet. Gegen Birsfelden gab es einen 2:0-Heimsieg.

dk. Nach dem gelungenen Rückrudenaufakt mit dem Sieg gegen Reinach wollten die Riehener den Schwung mit in die nächste Partie gegen den FC Birsfelden nehmen. Mit einem Sieg wollte sich das Team ein bisschen Luft auf die Abstiegsplätze verschaffen. Mit dem FC Birsfelden war aber eine Mannschaft zu Gast, welche sich auch im Abstiegskampf befindet und dringend Punkte braucht.

Amicitia startete schlecht ins Spiel und Kenan Oemeroglu hatte in der Startviertelstunde zwei gute Chancen, die Gäste in Führung zu bringen. Es waren jedoch die Gastgeber, die mit einer schön herausgespielten Chance in der 27. Minute durch Remo Gugger in Führung gehen konnten. Von diesem Zeitpunkt an hatten die Riehener die Partie im Griff.

Nach der Pause setzten die Riehener ihr Spiel weiter durch und konnten die Führung durch gelungene Kombinationen verdient auf 3:0 ausbauen. Dem FC Birsfelden gelang nach vorne nicht mehr viel. Zu oft scheiterten sie an der gut agierenden Riehener Abwehr oder am eigenen Unvermögen. Der torgefährliche Dario Oemeroglu wurde in der Sturmmitte sehnsüchtig vermisst.

In den Schlussminuten gelang den Gästen immerhin noch der Ehrentreffer. Dieser fiel aber zu spät, um noch eine Aufholjagd zu starten. So kam der FC Amicitia verdient zu seinem zweiten Sieg im zweiten Spiel dieses Jahres und konnte die prekäre Situation vor Beginn der Rückrunde vorerst entschärfen. Amicitia hatte als Tabellenletzter überwintert, inzwischen liegt die Mannschaft auf Platz sieben.

FC Amicitia I – FC Birsfelden 3:1 (1:0)

Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – SR: Atici. – Tore: 27. Remo Gugger 1:0, 63. Remo Gugger 2:0, 84. Basarmak 3:0, 88. Conte 3:1. – Amicitia: D. Kurt; Spycher, Bischof, P. Kurt, E. Lander; Eusebio, M. Gugger, R. Gugger, Schoch; Grava (86. Vidal), Basarmak. – Birsfelden: Hürner; Marmora (85. Ramos), Von Euw, Menzi, Battiston (53. Nestler); Graf, Conte, Ibioski, Hadzihanovic, Isaki; K. Omeroglu. – Bemerkungen: Amicitia ohne Altan, Büchler, Ramseier, M. Lander (alle verletzt), Aeschbach, Rios, Schreier, D. Thoma, B. Thoma (alle abwesend); Birsfelden ohne Zimmermann (verletzt), D. Oemeroglu (gesperrt), Wyss, Moscioni (abwesend). – Verwarnungen: 5. Eusebio (Foul), 41. Conte (Unsportlichkeit), 69. Hadzihanovic (Foul), 81. Gugger (Foul), 90. Menzi (Foul). – Eckbälle: 3:2 (2:1).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Pratteln 14/31 (38:15), 2. FC Black Stars 13/29 (27:12), 3. SC Binningen 14/26 (32:19), 4. SV Sissach 13/20 (18:16), 5. FC Aesch 14/19 (19:19), 6. SV Muttenz 14/18 (23:30), 7. FC Amicitia I 14/16 (24:30), 8. FC Oberdorf 13/15 (17:26), 9. FC Reinach 14/15 (20:24), 10. SC Baudepartement 13/12 (17:27), 11. FC Birsfelden 14/12 (17:25), 12. FC Jugos Basel 14/12 (28:37).



Ein Riehener beim Tackling auf den ballführenden Birsfelder Spieler in der Partie vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte.

Foto: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Vereinswaldlauf des TV Riehen

Der Turnverein auf neuen Wegen

Nach der Sperrung einiger Wege in den Langen Erlen fand der Vereinswaldlauf des TV Riehen auf einer neuen Strecke statt. Das Hauptrennen der Männer gewann Dominik Hadorn.

rs. Alle Kategoriensiegerinnen und -sieger des Vereinswaldlaufes des TV Riehen vom vergangenen Samstag können sich brüsten, einen Streckenrekord aufgestellt zu haben. Erstmals in der Geschichte des Laufes befanden sich Start und Ziel beim Weiher am Erlenparkweg, da auf der bisherigen Strecke, die sich näher beim Spittelmatthof befunden hatte, einige Wege gesperrt worden sind. Im neuen Sperrgebiet befinden sich alte Bäume, die

zum Teil sturzgefährdet sind. Das Altholz soll aber erhalten werden, da es Lebensräume für zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten bietet.

Die neue Strecke hat sich bewährt. Bester Läufer war der Junior Dominik Hadorn, der das Hauptrennen der Männer über 4,6 Kilometer in guten 14 Minuten 46 Sekunden gewann. Er distanzierte den Zweiten um 46 Sekunden. Der Kampf um Silber und Bronze wurde knapp. Pascal Eggist schlug Matthias Freivogel um nur knapp zwei Sekunden.

Optische Attraktion des Tages waren die drei Volleyballerinnen Maja Thalmann, Christine Schmid und Maja Poschmann, die aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums des TV Riehen in bunten Trachten erschienen, die Frauenstrecke gehend absolvierten und unterwegs die vorbeilaufenden Athleten der Erwachsenenkategorien anfeuerten.

Bei den Frauen setzte sich Regina Meister gegen Nadine Osswald durch. Die Schnellste auf der 1150 Meter langen Frauenstrecke war aber die Jugend-B-Athletin Mirjam Werner. Bei den Joggerinnen, die 4,6 Kilometer zurücklegten, liefen Fränzi Boess und Ruth Nathan gemeinsam als Erste ins Ziel. Bei den Schülerinnen setzten sich in den einzelnen Altersklassen Janine Hammer, Veronika Masarova, Céline Dieterle und Aline Kämpf durch.

Schnellster Senior über 3,45 Kilometer war Matthias Müller, bei den Joggern (4600 Meter) setzte sich Daniel Hettich durch, bei der Jugend B Philipp Greve. Beinahe zum Fotofinish kam es bei den Schülern A, wo Marco Thürkauf Alexander Ham nur um 0,6 Sekunden schlug. Die weiteren Schülertitel gingen an David Anklin, Jonas Meury und Cédric Dieterle. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 10.)



Die drei Volleyballerinnen Maja Poschmann, Christine Schmid und Maja Thalmann feuern in Jubiläumstracht einen Senior an.

Foto: Thomas Sokoll (zVg)